

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der IPU SoSe 2025

IPU Commented Course Catalogue summer semester 2025

Stand: 10. April 2025

Änderungen vorbehalten/ Content is subject to change

Inhaltsverzeichnis/Table of Content

Bachelor Psychologie: 1. Semester	3
Bachelor Psychologie: 2. Semester	6
Bachelor Psychologie: 3. Semester	10
Bachelor Psychologie: 4. Semester	15
Bachelor Psychologie: 5. Semester	19
Bachelor Psychologie: 6. Semester	20
Bachelor Psychologie – Modul 15X: Theorie und Praxis der Psychoanalyse	21
Bachelor Psychologie – Affine Fächer.....	26
Bachelor Psychologie – Studium Generale / Extracurriculares Angebot	26
Master Psychology – Clinical Psychology Focus: 2nd Semester	27
Master Psychology – Clinical Psychology Focus: 4th Semester.....	34
Master Psychology focusing on Organisation: 2nd Semester	34
Master Psychologie – Teilzeit	36
Master Psychologie – Teilzeit: 6. Semester	36
Master Psychologie – Teilzeit: 8. Semester	39
MA Psychologie: Wahlpflichtfächer Modul 10	40
MA Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: 2. Semester	44
MA Kulturwissenschaften: 2. Semester	51
MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 3. Semester	53
MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 7. Semester	55
MA Leadership und Beratung: 2. Semester	57
MA Leadership und Beratung: 4. Semester	58
MA Leadership und Beratung: 6. Semester	59
Studium Generale: Extracurriculares Angebot für alle Studiengänge Extracurricular Courses for All Degree Programs	60
DAAD Project “FiT” – Promotion of international talents for integration into studies and the labour market (“Förderung internationaler Talente”).....	64
Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2020)*	69
Prüfungsleistungen – Master Psychologie TZ SoSe 2025	69
Examination – MA Psychology (English track).....	70

Bachelor Psychologie: 1. Semester

Modul 1A: Vorlesung „Einführung in die Zugänge der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Geschichte“

Dozent:innen: Prof. Dr. Tilmann Habermas, Prof. Dr. Christian Sell, Prof. Dr. Leonie Kampe, Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 14:00-16:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden lernen grundlegenden Konzepte und methodischen Herangehensweisen der Psychologie und psychotherapeutischer Verfahren sowie deren Geschichte kennen. Sie erwerben grundlegendes Fachwissen über die Ideen- und Problemgeschichte verschiedener Teilbereiche der Psychologie, entwickeln ein Verständnis für die philosophischen Grundlagen des Leib-Seele Problems sowie ein Verständnis für die Verankerung der Psychologie in den Geisteswissenschaften und in den Naturwissenschaften. Ziel ist es, unterschiedliche Vorgehensweisen in der aktuellen psychologischen Forschung auf Grundlage ihrer historischen Wurzeln beurteilen zu können und zu psychotherapeutischen Verfahren in Beziehung zu setzen

Inhalte: Psychologische Grundrichtungen im 19. und 20. Jh., Entwicklung psychotherapeutischer Verfahren im 20. Jh., Geschichte der Sozial- und Entwicklungspsychologie, Subjektverständnisse im gesellschaftlichen Kontext; wissenschaftspolitische Entwicklungen und interdisziplinäre Anschlüsse in der Psychologie.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen.

Studienleistungen: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit.

Modulabschlussprüfung: Essay (ca. 5 Seiten) zu einem Themengebiet dieser VL

Literatur: wird in der VL bekannt gegeben.

Modul 1A: Praxisseminar „Psychoanalytisches Propädeutikum“ – A

Dozent: Arkadi Blatow

Termine: dienstags 08:00-10:00 Uhr

Lernziele und Inhalte sowie Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 1A: Praxisseminar „Psychoanalytisches Propädeutikum“ – B

Dozent: Arkadi Blatow

Termine: dienstags 10:00-12:00 Uhr

Lernziele und Inhalte sowie Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 1B: Vorlesung „Denken und Sprache“

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: mittwochs 12:00-14:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden erwerben die grundsätzlichen Konzepte des Denkens und Problemlösens aus allgemeinspsychologischer Perspektive sowie theoretische Ansätze und empirische Befunde aus der Sprachpsychologie. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen diesen generellen Gesetzmäßigkeiten und anderen psychologischen Disziplinen, insbesondere für den Zusammenhang zwischen psychischen Prozessen und deren neuronalen Grundlagen. Ziel ist es, allgemein-psychologische Konzeptionen wissenschaftlich beurteilen zu können.

Inhalte: induktives und deduktives Schlussfolgern, heuristisches und komplexes Problemlösen, Sprachverstehen und -produktion, Wort- und Satzverarbeitung.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 1B: Vorlesung „Wahrnehmung und Handlung“

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: donnerstags 10:00-12:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen über Theorien, Konzepte, Modelle und Forschungsmethoden aus allgemeinspsychologischer Perspektive, die die generellen Gesetzmäßigkeiten psychischer Prozesse untersucht. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen diesen generellen Gesetzmäßigkeiten und anderen psychologischen Disziplinen, insbesondere für den Zusammenhang zwischen psychischen Prozessen und deren neuronalen Grundlagen. Ziel ist es, allgemeinspsychologische Konzeptionen wissenschaftlich beurteilen zu können.

Inhalte: Grundlegende Konzepte und Theorien der Wahrnehmungs- und Handlungspsychologie (basale Wahrnehmungsprinzipien und spezifische Sinnesmodalitäten, Aufmerksamkeit, Handlungsplanung und motorische Steuerung)

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 10:00-12:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen über Theorien, Konzepte, Modelle und Forschungsmethoden aus Perspektive der Allgemeinen Psychologie, die die generellen Gesetzmäßigkeiten psychischer Prozesse untersucht. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen diesen generellen Gesetzmäßigkeiten und anderen psychologischen Disziplinen, insbesondere für den Zusammenhang zwischen psychischen Prozessen und deren neuronalen Grundlagen. Ziel ist es, allgemeinspsychologische Konzeptionen wissenschaftlich beurteilen zu können.

Inhalte: Assoziative und nicht-assoziative Lernmechanismen, Beobachtungslernen, Emotionales Lernen, Gedächtnisprozesse und –systeme, Kategorisierung und Wissenserwerb.

Methoden: Interaktive Vorlesung, experimentelle Demonstrationen.

Literaturangaben: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – B**Dozentin:** Prof. Dr. Christine Stelzel**Termine:** montags 12:00-14:00 Uhr[Beschreibung s. Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – A](#)**Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – C****Dozentin:** Prof. Dr. Christine Stelzel**Termine:** donnerstags 12:00-14:00 Uhr[Beschreibung s. Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – A](#)**Modul 3A: Vorlesung „Neurobiologie und Psychopharmakologie“****Dozentin:** Prof. Dr. Birgit Stürmer**Termine:** mittwochs 08:30-10:15 Uhr**Lernziele:** Die Studierenden erwerben Fachwissen über biologische Grundlagen von Verhaltensregulation. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang von biologischen und psychischen Prozessen mit dem Ziel Forschungsbefunde und aktuelle Debatten wissenschaftlich beurteilen zu können.**Inhalte:** Neuroanatomie, Neurophysiologie, Neurotransmitter und Psychopharmakologie, Evolution, Genetik und Verhaltensgenetik.**Methoden:** Vorlesung mit Diskussionsanteilen.**Literatur:** Schandry, R. (2011). *Biologische Psychologie*. Beltz Verlag: Weinheim, Basel.**Modul 3B: Vorlesung „Biopsychologie“****Dozentin:** Prof. Dr. Christine Stelzel**Termine:** donnerstags 08:30-10:15 Uhr**Lernziele:** Die Studierenden werden vertraut mit den wichtigsten Konzepten und Methoden der Biopsychologie mit Bezug zu den medizinischen und neurobiologischen Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens.

Sie erwerben Fachwissen zu den biologischen Grundlagen von Verhaltensregulation und zur funktionellen Neuroanatomie, um neuropsychologische Konsequenzen von Erkrankungen und Schädigungen des Gehirns beurteilen zu können.

Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang von biologischen und psychischen Prozessen mit dem Ziel, Forschungsbefunde und aktuelle Debatten wissenschaftlich beurteilen zu können.

Inhalte: Bio- und neuropsychologische Methoden; Funktionelle Neuroanatomie und Defizite durch Veränderungen des zentralen Nervensystems; Vegetatives Nervensystem, Immunsystem und Stress; Rhythmen des Verhaltens; Schlaf; Sexualität.**Methoden:** Vorlesung mit Diskussionsanteilen.**Studienleistungen:** keine.**Literaturangaben:** wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul 12X: Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ – A**Dozentin:** Marie Mückstein**Termine:** mittwochs 10:00-12:00 Uhr**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.**Modul 12X: Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ – B****Dozentin:** Sofia Kontaxi**Termine:** mittwochs 10:00-12:00 Uhr**Lernziele und Inhalte:** Ziel der Veranstaltung ist es, Methoden und Standards des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Dabei erlernen Studierende unterschiedliche Kompetenzen hinsichtlich des Präsentierens und Kommunizierens wissenschaftlicher Inhalte. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung unterschiedlicher Methoden der Literaturrecherche, sowie Fragen des Zitierens und der Diskussion.**Methoden:** Praktische Übungen, Diskussionen.**Studienleistungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, Recherche und Ausarbeitung der Präsentation einer wissenschaftlichen Studie.**Literaturangaben:**

- American Psychological Association (Ed.) (2019). Publication Manual of the American Psychological Association (7th edition).
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird im Moodle zur Verfügung gestellt.

Bachelor Psychologie: 2. Semester

Modul 1B: Vorlesung „Wahrnehmung und Handlung“**Dozentin:** Prof. Dr. Birgit Stürmer**Termine:** donnerstags 10:00-12:00 Uhr[Beschreibung s. Modul 1B: Vorlesung „Wahrnehmung und Handlung“](#)**Modul 1B: Vorlesung „Denken und Sprache“****Dozentin:** Dr. Marina Palazova**Termine:** mittwochs 12:00-14:00 Uhr[Beschreibung s. Modul 1B: Vorlesung „Denken und Sprache“](#)

Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 10:00-12:00 Uhr

[Beschreibung Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – A](#)

Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 12:00-14:00 Uhr

[Beschreibung Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – A](#)

Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – C

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: donnerstags 12:00-14:00 Uhr

[Beschreibung Modul 1C: Interaktive Vorlesung „Allgemeine Psychologie: Lernen und Gedächtnis“ – A](#)

Modul 2B: Vorlesung „Statistik II“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: donnerstags 16:00-18:00 Uhr

Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 2B: Begleitseminar und Tutorium zu „Statistik II“ – A

Dozentin: Christina Stiller

Termine: mittwochs 14:00-16:00 Uhr

Lernziele, Inhalte, Studienleistungen und Literatur: siehe Vorlesung [„Statistik II“](#)

Modul 2B: Begleitseminar und Tutorium zu „Statistik II“ – B

Dozentin: Christina Stiller

Termine: mittwochs 16:00-18:00 Uhr

Lernziele, Inhalte, Studienleistungen und Literatur: siehe Vorlesung [„Statistik II“](#)

Modul 2B: Begleitseminar und Tutorium zu „Statistik II“ – C**Dozentin:** Johanna Henninger**Termine:** dienstags 12:00-14:00 Uhr**Lernziele, Inhalte, Studienleistungen und Literatur:** siehe Vorlesung [„Statistik II“](#)**Modul 2B: Begleitseminar und Tutorium zu „Statistik II“ – D****Dozent:** Leon-Alexander Helm**Termine:** dienstags 12:00-14:00 Uhr**Lernziele, Inhalte, Studienleistungen und Literatur:** siehe Vorlesung [„Statistik II“](#)**Modul 4A: Interaktive Vorlesung „Entwicklungspsychologie II“****Dozentin:** Prof. Dr. Annette Klein**Termine:** dienstags 14:00-16:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte der Entwicklungspsychologie bezogen auf die mittlere Kindheit bis zum Erwachsenenalter kennen. Sie erlangen Fachwissen über geschichtliche Hintergründe, Theorien und Methoden der allgemeinen Entwicklungspsychologie im Lebenslauf. Sie können menschliche Entwicklung aus der Perspektive unterschiedlicher Theorien verstehen und einordnen. Ziel ist es, ein wissenschaftliches Verständnis für entwicklungspsychologische Fragen, von der mittleren Kindheit bis zum Ende des Lebens zu entwickeln.

Inhalte: Anschließend an die Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“, bei der Theorien der Entwicklungspsychologie und grundlegende Fragen der Entwicklungsprozesse von der Geburt bis zum Vorschulalter behandelt wurden, liegt der Schwerpunkt nun auf der mittleren Kindheit, der Adoleszenz und dem Erwachsenenalter. Im Zentrum stehen typische Entwicklungsaufgaben wie sie im Jugend- und Erwachsenenalter zu bewältigen sind. Zudem werden nicht-normative Entwicklungen beleuchtet.

Methoden: Vorlesung, Videobeispiele.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul 4B: Interaktive Vorlesung „Grundlagen der pädagogischen Psychologie“**Dozent:innen:** Prof. Dr. Annette Klein, Prof. Dr. Bernd Ahrbeck, weitere eingeladene Expert:innen**Termine:** mittwochs 10:00-12:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse zu Bedingungen, Prozessen und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die gesamte Lebensspanne. Weiterhin bekommen sie einen Überblick über Möglichkeiten der Intervention.

Inhalte: Die Vorlesung vermittelt grundlegendes Fachwissen der Pädagogischen Psychologie, insbesondere zu Grundfragen der Erziehung und Bildung, der Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs-

und Erziehungsprozesse, pädagogische Interventionen und Interventionssettings sowie rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen.

Methoden: Interaktive Vorlesung, Video- und Fallbeispiele.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur: Wird bei den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben.

Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – A (nur 2. FS)

Dozentinnen: Prof. Dr. Christiane Steinert, Dr. Sarah Bergmann

Termine: montags 12:00-14:00 Uhr

Lernziele: Studierende erkennen charakteristische Merkmale und Kriterien ausgewählter psychischer Störungen. Sie unterscheiden und diskutieren epidemiologische, ätiologische und klassifikatorische Aspekte, führen erste klinisch-diagnostische Untersuchungen anhand von Rollenspielen und gängigen Instrumenten durch, werten deren Ergebnisse aus und reflektieren die Befunde unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Überlegungen.

Inhalte: In diesem Seminar werden als Zielgruppen der Klinischen Psychologie spezifische Störungsbilder und Patientengruppen des Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalters behandelt (u.a. Angststörungen, Depression, Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, somatoforme Störungen, psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen). Dabei sollen neben diagnostischen, epidemiologischen und neurobiologischen Aspekten insbesondere verhaltenstherapeutische und psychodynamische Störungsmodelle vertiefend betrachtet werden. Aktuelle Entwicklungen mit Blick auf die ICD-11 sind ebenfalls Bestandteil des Seminars.

Methoden: Input der Dozentinnen, Rollenspiele und Gruppendiskussion, diagnostische Übungen, Gruppenarbeiten, Kurzvorträge und Fallvorstellungen der Studierenden, Lektüre von Fachliteratur.

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Beteiligung an einer Gruppenarbeit (z.B. Fallvorstellung, Kurzvortrag, diagnostisches Rollenspiel). Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit beim ersten Termine des Semesters.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – B (2.+ 3. FS)

Dozentinnen: Prof. Dr. Christiane Steinert, Dr. Sarah Bergmann

Termine: donnerstags 12:00-14:00 Uhr

[Beschreibung s. Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – A](#)

Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – D (nur 2. FS)

Dozentinnen: Prof. Dr. Christiane Steinert, Dr. Sarah Bergmann

Termine: montags 14:00-16:00 Uhr

[Beschreibung s. Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – A](#)

Modul 9X: Interaktive Vorlesung „Psychologische Intervention/ Psychotherapie“

Dozentin: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: dienstags 10:00-12:00 Uhr

Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen über Theorien und Methoden psychologischer Intervention. Kennenlernen der grundlegenden Theorien und Methoden, u.a. psychodynamische und psychoanalytische Therapien, klientenzentrierte Therapie, kognitive Verhaltenstherapien, Paar- und Familientherapien, Kurztherapien und Beratung sowie Perspektiven der Gemeindepsychologie.

Darüber hinaus werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen, z.B. interpersonale Kompetenzen zur Herstellung einer günstigen Arbeitsbeziehung, prozedurale Fertigkeiten zur Durchführung von Interventionen und Umsetzung psychotherapeutischer Wirkfaktoren vermittelt.

Lernziele: Vertraut werden mit grundlegenden Theorien und Verfahren psychologischer Intervention, Kennenlernen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Interventionsformen, Basiskompetenzen in Intervention und Beratung.

Lehrmethoden: Vermittlung von Interventionsmethoden anhand praktischer Beispiele aus der klinischen Praxis oder über Video-Material, ggf. Rollenspiele.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme.

Bachelor Psychologie: 3. Semester

Modul 2B: Vorlesung „Statistik II“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: donnerstags 16:00-18:00 Uhr

[Beschreibung s. Modul 2B: Vorlesung „Statistik II“](#)

Modul 2B: Begleitseminar und Tutorium zu „Statistik II“ – A

Dozentin: Christina Stiller

Termine: mittwochs 14:00-16:00 Uhr

Lernziele, Inhalte, Studienleistungen und Literatur: siehe Vorlesung [„Statistik II“](#)

Modul 2B: Begleitseminar und Tutorium zu „Statistik II“ – B

Dozentin: Christina Stiller

Termine: mittwochs 16:00-18:00 Uhr

Lernziele, Inhalte, Studienleistungen und Literatur: siehe Vorlesung [„Statistik II“](#)

Modul 2B: Begleitseminar und Tutorium zu „Statistik II“ – C**Dozentin:** Johanna Henninger**Termine:** dienstags 12:00-14:00 Uhr**Lernziele, Inhalte, Studienleistungen und Literatur:** siehe Vorlesung [„Statistik II“](#)**Modul 2B: Begleitseminar und Tutorium zu „Statistik II“ – D****Dozent:** Leon-Alexander Helm**Termine:** dienstags 12:00-14:00 Uhr**Lernziele, Inhalte, Studienleistungen und Literatur:** siehe Vorlesung [„Statistik II“](#)**Modul 4A: Interaktive Vorlesung „Entwicklungspsychologie II“****Dozentin:** Prof. Dr. Annette Klein**Termine:** dienstags 14:00-16:00 Uhr[Beschreibung s. Modul 4A: Interaktive Vorlesung „Entwicklungspsychologie II“](#)**Modul 4B: Interaktive Vorlesung „Grundlagen der pädagogischen Psychologie“****Dozent:innen:** Prof. Dr. Annette Klein, Prof. Dr. Bernd Ahrbeck, weitere eingeladene Expert:innen**Termine:** mittwochs 10:00-12:00 Uhr[Beschreibung s. Modul 4B: Interaktive Vorlesung „Grundlagen der pädagogischen Psychologie“](#)**Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“****Dozentin:** Prof. Dr. Annette Klein**Termine:** donnerstags 14:00-16:00 Uhr**Lernziele:** Die Studierenden erwerben mit Hilfe von Grundlagentexten und wissenschaftlichen Artikeln sowie anhand von verschiedenen Methoden, Videos und Fallbeispielen vertiefende theoretische und praxisbezogene Kenntnisse in der Entwicklungspsychologie.**Inhalte:** In dem Seminar werden Inhalte der Vorlesung Entwicklungspsychologie bezogen auf die frühe und mittlere Kindheit vertieft. Dabei stehen sowohl normative Entwicklungen wie z.B. die Entwicklung der Kommunikation und des prosozialen Verhaltens, als auch Risiken für und Störungen in der Entwicklung (z.B. Exzessives Schreien, Angststörungen) im Fokus. Weiterhin wird die Bedeutung der Eltern-Kind-Interaktion thematisiert und Instrumente zur Einschätzung dieser vorgestellt.**Methoden:** Einführungen der Dozentin, Referate, Diskussionen, Videos, Fallbeispiele**Studienleistungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist **die Anwesenheit beim ersten Termin (10.04.2025)**.

Modul 6A: Interaktive Vorlesung „Sozialpsychologie II“ – „Introduction to social psychology II“

Course language: English

Lecturer: Felicia Lazaridou

Dates: Wednesdays 14:00-16:00

Objectives and learning goals: We continue our exploration of the experience and action of individuals and groups in social contexts. These lectures explore further basic social psychological knowledge and core topics along with recent perspectives and criticisms. We continue to engage with multiple paradigms and methods, including the traditions of critical and psychoanalytic social psychology (e.g., Fromm), fundamental theories, approaches and concepts (e.g. on social and self-perception, social and group influence, attitudes and attitude changes, prejudices, pro and antisocial behavior, but also on affects and "levels" of emotions, social identity interventions, nationalism, riots and violence). We will discuss selected classic and current empirical (qualitative, quantitative/experimental and mixed-method) studies. Perspectives of applied social psychology are also examined such as in relation to further topics such as group celebrations, competition and conflict (e.g., protests), social cohesion, impacts of inequality, social change etc.. You will learn further main research traditions, theories and topics in social psychology and be able to discuss them critically. You will also acquire knowledge of the methodological and practical and ethical methodological issues in social psychology and develop your capacities to reflect on and become more reflexive about their implications for research practice and future-focused or "world making" social psychology.

Methods: Lectures and discussions.

Student academic requirements: Active participation, lecture attendance, and completion of the "Seen Examination" at the end of the semester which can be submitted in German or English.

Literature:

- Gilovich, Keltner, Chen & Nisbett (2018). Social Psychology (5th Ed.).
- Journal articles, readings, and videos on Moodle.

Modul 6B: Seminar „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – A

Dozent:innen: Prof. Dr. Burkhard Bierhoff, Alina Brehm, Verena Pohl

Termine: montags; konkrete Termine sind:

- 14.4.2025 14:00-18:00 Uhr (gemeinsame Sitzung von Gruppen A, B, C in größerem Hörsaal)
- 28.4.2025 14:00-18:00 Uhr
- 05.5.2025 14:00-16:00 Uhr
- 19.5.2025 14:00-18:00 Uhr
- 02.6.2025 14:00-16:00 Uhr
- 23.6.2025 14:00-18:00 Uhr
- 30.6.2025 14:00-16:00 Uhr
- 07.7.2025 14:00-18:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden kennen unterschiedliche gesundheitspsychologisch relevante Ansätze und können ihre Anwendungsmöglichkeit u.a. in Prävention und Rehabilitation beurteilen. Sie sind in der Lage, auf Grundlage dieser Ansätze gesundheitspsychologische Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten.

Inhalte: Im Seminar werden drei auf Gesundheit bezogene sozialpsychologische Ansätze erarbeitet und ihre Implikationen für Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation anhand ausgewählter Beispiele dis-

kurtiert. Das Seminar findet als Team-Teaching im Ringformat statt. Nach einer gemeinsamen Einführungs-sitzung wird jede*r der Dozierenden einen Block von jeweils zwei Doppelsitzungen übernehmen. Die the-matischen Schwerpunkte der Blöcke werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Methoden: Vorträge, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeiten, ggf. e-learning-Elemente

Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben; siehe auch Moodle-Kurs zum Seminar.

Modul 6B: Seminar „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – B

Dozent:innen: Prof. Dr. Burkhard Bierhoff, Alina Brehm, Verena Pohl

Termine: montags; konkrete Termine [s. Gruppe A](#)

[Beschreibung s. Modul 6B: „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – A](#)

Modul 6B: Seminar „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – C

Dozent:innen: Prof. Dr. Burkhard Bierhoff, Alina Brehm, Verena Pohl

Termine: montags; konkrete Termine [s. Gruppe A](#)

[Beschreibung s. Modul 6B: „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – A](#)

Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – B (2.+ 3. FS)

Dozentinnen: Prof. Dr. Christiane Steinert, Dr. Sarah Bergmann

Termine: donnerstags 12:00-14:00 Uhr

[Beschreibung s. Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – A](#)

Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – C (nur 3. FS)

Dozentinnen: Prof. Dr. Christiane Steinert, Dr. Sarah Bergmann

Termine: donnerstags 10:00-12:00 Uhr

[Beschreibung s. Modul 7A: Seminar „Psychische Störungen“ – A](#)

Modul 9X: Interaktive Vorlesung „Psychologische Intervention/ Psychotherapie“

Dozentin: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: dienstags 10:00-12:00 Uhr

[Beschreibung s. Modul 9X: Interaktive Vorlesung „Psychologische Intervention/ Psychotherapie“](#)

Modul 12X: Praxisseminar „Wissenschaftliches Schreiben“ – A**Dozentin:** Antonia Wieder**Termine:** mittwochs 12:00-14:00 Uhr/ findet alle 2 Wochen statt**Lernziele:** Die Studierenden verbessern ihren wissenschaftlichen Schreibstil, lernen Texte strukturiert zu gestalten und sicher zu zitieren.**Inhalte:**

- Schreibstil: Absätze, Übergänge, wissenschaftliche Sprache
- Korrektes Zitieren & Sekundärzitate
- Peer-Review
- Gestaltung eines wissenschaftlichen Posters.

Methoden:

- Schreibübungen & Textanalyse
- Peer-Review & Feedback
- Poster-Gestaltung & Präsentation

Studienleistungen: Erstellung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters in einer Postersession (Verzahnung mit dem Empirischen Praktikum).**Modul 12X: Praxisseminar „Wissenschaftliches Schreiben“ – B****Dozent:** Simon Jenke**Termine:** montags 18:00-20:00 Uhr/ findet alle 2 Wochen statt**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.**Modul 13X: Empirisches Praktikum – A****Dozent:** Simon Kempe**Termine:** montags 10:00-14:00 Uhr**Inhalte:** Erwerb von Grundkenntnissen in der Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes. Ziel des empirischen Praktikums ist es, die selbstständige Auseinandersetzung mit einer Fragestellung und das methodische Vorgehen kritisch zu reflektieren.**Inhalte:** Von der Literaturrecherche über die Datenerhebung und -Auswertung bis zu einer Präsentation der Ergebnisse sollen alle Stationen eines empirischen Forschungsprozesses im Sinne eines Modellprojekts selbstständig durchgeführt werden. Dies wird bewerkstelligt anhand von Projekten in der empirischen Traumforschung. Dazu sollen Studierende eigenständig in ihrem Umfeld Traumberichte mithilfe von Traumtagebüchern erheben, begleitet von Fragebögen. Im Rahmen von Kleingruppen werden Fragestellungen und das Auswertungsvorgehen gemeinsam erarbeitet, welche an das anonymisierte Material gerichtet werden.**Methoden:** Gruppenarbeit über das Semester hinweg, Impulsvorträge, Arbeit an dem Datenmaterial zwischen den Terminen.**Studienleistung:** Aktive Teilnahme, wissenschaftlicher Abschlussbericht der Ergebnisse als Gruppe.**Literatur:** Schredl, M. (2010). Dream content analysis: Basic principles. *International Journal of Dream Research*, 3(1), 65–73. <https://doi.org/10.11588/ijodr.2010.1.474>

Modul 13X: Empirisches Praktikum – B**Dozentin:** Verena Pohl**Titel:** Empirisches Praktikum – Schwerpunkt Qualitative Sozialforschung am Beispiel Sexualaufklärung**Termine:** dienstags 16:00-20:00 Uhr**Lernziele und Inhalte:** Gegenstand des Empirischen Praktikums ist das Kennenlernen und Durchführen eines qualitativ ausgerichteten Forschungsprozesses. Zunächst werden hierfür übergeordnete Thematiken, wie die Forschungslogik, Forschungsethik sowie der Formulierung einer Forschungsfrage bearbeitet. Anschließend werden unterschiedliche Methoden der qualitativen Datenerhebung und Datenauswertung vorgestellt und gemeinsam umgesetzt.**Studienleistung:** Aktive Beteiligung, Durchlaufen eines eigenen Forschungsprozesses.**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.**Bachelor Psychologie: 4. Semester****Modul 3A: Vorlesung „Neurobiologie und Psychopharmakologie“****Dozentin:** Prof. Dr. Birgit Stürmer**Termine:** mittwochs 08:30-10:15 Uhr[Beschreibung s. Modul 3A: Vorlesung „Neurobiologie und Psychopharmakologie“](#)**Modul 3B: Vorlesung „Biopsychologie“****Dozentin:** Prof. Dr. Christine Stelzel**Termine:** donnerstags 08:30-10:15 Uhr[Beschreibung s. Modul 3B: Vorlesung „Biopsychologie“](#)**Modul 5X: Interaktive Vorlesung „Persönlichkeitspsychologie“****Dozent:** Prof. Dr. Konrad Schnabel**Termine:** mittwochs 12:00-14:00 Uhr**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.**Modul 5X: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – A****Dozent:** Dr. Patrick Henze-Lindhorst**Termine:** mittwochs 10:00-12:00 Uhr**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 5X: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – B**Dozent:** Ilija Dojchinovski**Termine:** mittwochs 10:00-12:00 Uhr**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.**Modul 5X: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – C****Dozent:** Daniel Wagner**Termine:** mittwochs 10:00-12:00 Uhr**Lernziele und Inhalte:** Das Seminar behandelt vertiefend die Inhalte aus der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie und beschäftigt sich insbesondere mit Implikationen individueller Unterschiede für die Anwendungsbereiche der Psychologie (Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsychologie). Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen der Persönlichkeitspsychologie, also mit Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtsunterschieden sowie Kulturunterschieden.**Methoden:** Präsentation.**Studienleistungen:** Referat.**Modul 6A: Interaktive Vorlesung „Sozialpsychologie II“ – „Introduction to social psychology II“****Course language:** English**Lecturer:** Felicia Lazaridou**Dates:** Wednesdays 14:00-16:00[See Modul 6A: Interaktive Vorlesung „Sozialpsychologie II“ – „Introduction to social psychology II“ for description](#)**Modul 6B: Seminar „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – A****Dozent:innen:** Prof. Dr. Burkhard Bierhoff, Alina Brehm, Verena Pohl**Termine:** montags; konkrete Termine [s. Gruppe A](#)[Beschreibung s. Modul 6B: „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – A](#)**Modul 6B: Seminar „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – B****Dozent:innen:** Prof. Dr. Burkhard Bierhoff, Alina Brehm, Verena Pohl**Termine:** montags; konkrete Termine [s. Gruppe A](#)[Beschreibung s. Modul 6B: „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – A](#)

Modul 6B: Seminar „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – C

Dozent:innen: Prof. Dr. Burkhard Bierhoff, Alina Brehm, Verena Pohl

Termine: montags; konkrete Termine [s. Gruppe A](#)

[Beschreibung s. Modul 6B: „Angewandte Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation“ – A](#)

Modul 7B: Übung „Praxis der Klinischen Psychologie“ – A

Dozent: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termine: dienstags 10:00-12:00 Uhr

Lernziele: Ziel der Übung ist die praxisnahe Erarbeitung von Kernkompetenzen wissenschaftlich ausgebildeter klinischer PsychologInnen.

Inhalte: Inhaltlich werden insb. folgende Bereiche behandelt:

- Diagnostik
- Erstgespräch
- Gesprächsführung
- Therapeutische Ansätze
- Wissenschaftliche Evidenz

Methoden: Der Unterricht erfolgt eng an klinischem Material (Transkripte, Audio- und Videoaufnahmen), welches vom Dozenten und gerne auch von den TeilnehmerInnen eingebracht wird. Weitere Methoden sind Rollenspiele, Lektüre und Kurzvorträge. An Fallbeispielen beobachtete Fragestellungen werden mit theoretischen und wissenschaftlich-empirischen Aspekten in Verbindung gebracht. Die Anfertigung eines Berichts über ein Erstgespräch, wie dies im Rahmen psychiatrischer Kliniken erfolgt, wird eingeübt.

Methoden: Von den Studierenden werden aktive Teilnahme und Vorbereitung von Kurzinputs zu hochspezifischen Fragestellungen, welche sich aus dem Unterricht heraus ergeben, sowie die Erstellung eines Abklärungsberichts erwartet.

Literatur: Empfohlene vorbereitende Lektüre (Präsenzbestand IPU-Bibliothek):

- Argelander, H. (2011). Das Erstinterview in der Psychotherapie. Darmstadt: WGB.

Modul 7B: Übung „Praxis der Klinischen Psychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termine: dienstags 12:00-14:00 Uhr

[Beschreibung s. Modul 7B: Übung „Praxis der Klinischen Psychologie“ – A](#)

Modul 7B: Übung „Praxis der Klinischen Psychologie“ – C

Dozent: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termine: dienstags 16:00-18:00 Uhr

[Beschreibung s. Modul 7B: Übung „Praxis der Klinischen Psychologie“ – A](#)

Modul 7B: Übung „Praxis der Klinischen Psychologie“ – D**Dozent:** Prof. Dr. Lutz Wittmann**Termine:** donnerstags 10:00-12:00 Uhr**[Beschreibung s. Modul 7B: Übung „Praxis der Klinischen Psychologie“ – A](#)****Modul 8A: Übung „Konstruktion diagnostischer Verfahren“ – A****Dozent:** Tove Gersitz**Termine:** montags 12:00-14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die Übung vertieft und wendet die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse psychometrischer Testtheorien praktisch an. Studierende entwickeln unter Anleitung in Kleingruppen mindestens ein psychologisches Messverfahren (z.B. Beobachtungsverfahren, Persönlichkeitstest, Interview, Leistungstest) und untersuchen damit in einer geeigneten Stichprobe Itemcharakteristika und psychometrische Gütekriterien. Die Auswertung erfolgt mithilfe geeigneter Statistik-Software und die Befunde werden in einem kurzen Bericht (5-10 Seiten) zusammengefasst.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Entwicklung eines psychologischen Messverfahrens inklusive dessen Anwendung und Auswertung mit Unterstützung von geeigneter Statistik-Software und der Darstellung der Ergebnisse in einem Bericht.

Modul 8A: Übung „Konstruktion diagnostischer Verfahren“ – B**Dozent:** Prof. Dr. Konrad Schnabel**Termine:** montags 12:00-14:00 Uhr**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.**Modul 8A: Übung „Konstruktion diagnostischer Verfahren“ – C****Dozent:** Prof. Dr. Konrad Schnabel**Termine:** dienstags 14:00-16:00 Uhr**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.**Modul 8B: Vorlesung „Einführung in die psychologische Diagnostik: Anwendungen“****Dozent:** Prof. Dr. Konrad Schnabel**Termine:** montags 10:00-12:00 Uhr**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bachelor Psychologie: 5. Semester

Modul 5X: Interaktive Vorlesung „Persönlichkeitspsychologie“

Dozent: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termine: mittwochs 12:00-14:00 Uhr

Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 5X: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – A

Dozent: Dr. Patrick Henze-Lindhorst

Termine: mittwochs 10:00-12:00 Uhr

Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 5X: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – B

Dozent: Ilija Dojchinovski

Termine: mittwochs 10:00-12:00 Uhr

Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 5X: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – C

Dozent: Daniel Wagner

Termine: mittwochs 10:00-12:00 Uhr

Beschreibung s. Modul 5X: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – C

Modul 8B: Vorlesung „Einführung in die psychologische Diagnostik: Anwendungen“

Dozent: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termine: montags 10:00-12:00 Uhr

Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 8B: Übung „Angewandte Diagnostik“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Leonie Kampe

Termine: montags 16:00-18:00 Uhr

Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur: werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 8B: Übung „Angewandte Diagnostik“ – B**Dozent:in:** David Winnersbach**Termine:** donnerstags 14:00-16:00 Uhr**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.**Modul 10X: Seminar „Konfliktmanagement in Gruppen“ – A****Dozentin:** Ramona Franz**Termine:** donnerstags 10:00-14:00 Uhr/ findet alle 2 Wochen statt

Lernziele und Inhalte: Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Konfliktenstehung, Konfliktverläufe und das Konfliktmanagement mit Fokus auf Gruppen und Organisationen. Dazu werden sozial-, organisationspsychologische und soziologische Konflikt-, Interaktions- und Kommunikationstheorien bearbeitet. Zentrale Bausteine des Seminars sind die Auseinandersetzung mit Hierarchie und Macht, Diversität, Gruppendynamiken, Konflikterleben und -verhalten. Ziel ist es, Ansätze eines produktiven Umgangs mit Konflikten zu vermitteln und einzuüben. In konkreten Fallbeispielen und in praktischen Übungen werden Konfliktsituationen analysiert und Handlungsoptionen diskutiert und erprobt.

Methoden: Vorträge, Gruppenarbeit, Literaturarbeit, Konfliktanalysen, Fallbeispiele, Rollenspiele, Planspiel.

Studienleistungen: Responsepaper zu vorgegebenen Texten.

Modul 10X: Seminar „Konfliktmanagement in Gruppen“ – B**Dozentin:** Anna Beckh**Termine:** donnerstags 10:00-14:00 Uhr/ findet alle 2 Wochen statt**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.**Modul 10X: Seminar „Konfliktmanagement in Gruppen“ – C****Dozent:** Niclas O'Donnokoé**Termine:** mittwochs 14:00-18:00 Uhr/ findet alle 2 Wochen statt**Lernziele und Inhalte und ggf. Literatur:** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 6. Semester

Modul 10X: Seminar „Konfliktmanagement in Gruppen“ – A**Dozentin:** Ramona Franz**Termine:** donnerstags 10:00-14:00 Uhr/ findet alle 2 Wochen statt

[Beschreibung s. Modul 10X: Seminar „Konfliktmanagement in Gruppen“ – A](#)

Modul 10X: Seminar „Konfliktmanagement in Gruppen“ – B**Dozentin:** Anna Beckh**Termine:** donnerstags 10:00-14:00 Uhr/ findet alle 2 Wochen statt**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.**Modul 10X: Seminar „Konfliktmanagement in Gruppen“ – C****Dozent:** Niclas O'Donnokoé**Termine:** mittwochs 14:00-18:00 Uhr/ findet alle 2 Wochen statt**Lernziele, Inhalte und ggf. Literatur:** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie – Modul 15X: Theorie und Praxis der Psychoanalyse

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Informationen zum Modul 15X "Theorie und Praxis der Psychoanalyse" für BSc-Studierende:

- Sie müssen insgesamt zwei Seminare im Modul 15X belegen. Sie haben die Freiheit, zu entscheiden, wann im Laufe des Studiums Sie diese Seminare besuchen möchten;
- In beiden Seminaren müssen Sie **Studienleistungen** (*Anwesenheit + aktive Teilnahme*) erbringen, um das Seminar erfolgreich abzuschließen. Die Art der **Studienleistung** wird von den Dozierenden selbst festgelegt. Dies kann beispielsweise nur durch Anwesenheit, oder durch Essays, Referate, Präsentationen etc. erfolgen. Die genauen Anforderungen werden im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters im Kurs bekannt gegeben;
- Wie in jedem anderen Modul ist auch eine **Prüfungsleistung** erforderlich. Die Anforderungen für diese **Prüfungsleistung** sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Prüfungsleistung muss nur **einmal** in einem der beiden Seminare abgelegt werden;
- Bitte achten Sie bei der Anmeldung von Modul-15-Kursen **unbedingt** darauf, ob Sie diese für das **Modul 15** oder **extracurricular (als Studium Generale)** anmelden ([s. hier](#)).

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – A**Dozent:** Niklas O'Donnokoe**Titel:** „Liebe zwischen Lob und Kritik – interdisziplinäre Zugänge zur Kunst des Liebens“**Termine:** dienstags 16:00-20:00 Uhr (findet alle 2 Wochen statt)**Lernziele und Inhalte:** Psychische Gesundheit wird mitunter als "Liebes- und Arbeitsfähigkeit" definiert. Während es sich leichter definieren lässt, was mit Arbeitsfähigkeit gemeint ist und worin der gesamtgesellschaftliche Nutzen dieses gesundheitspolitischen Ziels liegt, scheint die Liebe und die Fähigkeit zu ihr weniger eindeutig bestimmt und ist auch in ihrem Bezug zum Gesellschaftlichen weniger eindeutig. Im Seminar wollen wir uns gemeinsam fragen, wie sich Idee und Praxis des Liebens aus unterschiedlichen Blickwinkeln

verstehen lassen und wie diese durch unsere gegenwärtige Gesellschaft geformt, behindert oder gefördert werden. Ausgehend von Erich Fromms "Kunst des Liebens" nähern wir uns der Liebe als einer intimen, aufwendigen Praxis, die sich gegen kapitalistische und individualistische Vereinnahmung behaupten muss. Liebe ist in diesem Verständnis etwas, das erst gewonnen und gelernt wird. Dabei betrachten wir die gegenwärtigen medial vermittelten Bilder, verbreiteten Ideale und gesellschaftlichen Kontexte, in denen die Suche nach und die Arbeit an der Liebe stattfinden. Wann übernimmt Liebe dabei eine ideologische Funktion – indem sie uns privatisiert, in von Machtdynamiken durchdrungenen Beziehungen hält oder als markt-förmige Subjekte zurechtet? Und kann dem ein "Lob der Liebe" (Badiou) entgegengesetzt werden, dass diese als solidarische/ humanistische/ subversive – oder einfach nur schöne – Seite des Menschseins versteht?

Die theoretische Perspektive des Seminars ist eine interdisziplinäre. Neben Erich Fromm nähern wir uns der Beschaffenheit, sowie der Begrenzung und des Potentials von Liebe zum Beispiel durch Texte von Jessica Benjamin, Rainer Funk, Bell Hooks, Alain Badiou, Niklas Luhmann, Eva Illouz, Bini Adamczak, Heide Lutosch oder Şeyda Kurt.

Das Seminar findet *2-wöchig* in *Doppelsitzungen* (2 mal 90 Minuten) statt. Im ersten Teil einer Doppelsitzung rekapitulieren und diskutieren wir jeweils einen Text, der vorbereitend von den Studierenden gelesen wurde. In der zweiten Seminarhälfte findet eine textbezogene Auseinandersetzung mit Kulturprodukten statt – z.B. mit Film-, Theater- oder Buchausschnitten, Interviews, Artikeln, Werbung, Anekdoten, content aus Social Media / Dating Apps –, die sowohl ich als auch die Studierenden als Prüfungsleistung einbringen.

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie vorbereitende Lektüre der Seminartexte. Als Prüfungsleistung in Kleingruppenarbeit die Vorbereitung eines Inputs.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – B

Dozentin: Verena Pohl

Titel: „Das Inzesttabu und seine Bedeutung in der Adoleszenz – Adoleszenz psychoanalytisch gelesen III“

Termine:

- Vorbesprechung: **Donnerstag, 10.04.2025** 16:00 - 18:00 Uhr
- Seminarwochenende: **Freitag, 23.05.2025** 16:00 - 20:00 Uhr
- **Samstag, 24.05.2025** 08:00 - 18:00 Uhr
- **Sonntag, 25.05.2025** 08:00 - 18:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die infantile Neigung zu den Eltern ist wohl die wichtigste, aber nicht die einzige der Spuren, die, in der Pubertät aufgefrischt, dann der Objektwahl den Weg weisen.“ (Freud, 1905d) Im Mittelpunkt des Seminars werden das Inzesttabu, seine Aufrichtung und vor allem seine Bedeutung für die sich in der Adoleszenz vollziehende nichtinzestuöse Objektwahl stehen. Für diese Auseinandersetzung werden wir zunächst Freuds Gedanken hierzu beleuchten, um anschließend die theoriegeschichtliche Weiterentwicklung verfolgen.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Studienleistung: Textpatenschaft

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – C

Dozent:innen: Dr. med. Heike Bernhardt, Ludger M. Hermanns, Dr. phil. Regine Lockot

Titel: „Stöbern in der Geschichte der Psychoanalyse oder wie man einen psychoanalysehistorischen "Gegenstand" in eine Ausstellungsvitrine packt“

Termine: donnerstags 16:00-18:00, nach Absprache teilweise auch in Blöcken

Lernziele: Herausarbeiten von psychoanalysegeschichtlich bedeutsamen Zusammenhängen und Überprüfung ihrer Darstellbarkeit für ein interessiertes Publikum.

Inhalte: Einführung in psychoanalysehistorisches Arbeiten, Interpretation von psychoanalytischen Quellen verschiedener Provenienz (oral history, Theorie, Literatur, Institutionen, Internet, Umgang mit KI in der Forschung).

Methoden: Input durch DozentInnen, Lektüre, Gruppendiskussion, Exkursion im Stadtraum (Gedenktafelprojekt www.mitfreudinberlin.de) und Besuch von Archiven.

Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit, Sitzungs- und Prozessprotokolle, gemeinsame Gestaltung einer Ausstellungsvitrine, Vorbereitung der Vernissage zu Beginn des WiSe 25/26 und gemeinsame Erstellung eines Handouts.

Literatur: wird bei Seminarbeginn bekanntgegeben.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – D

Course language: *English (examination in German will be possible)*

Lecturer: Alexandra Mikic

Title: „The climate is changing - how can we? Envisioning Societal Transformation Through Psychodynamic Lenses“

Dates: Tuesdays 12:00-14:00

Learning objectives and contents: The goal of the seminar is to inspire students to think about the potential contributions of psychodynamic perspectives to understanding and encouraging pro-environmental action.

In the first part of the seminar, we will gather relevant knowledge through key literature, short inputs, and discussions. We will begin by addressing the social and political background of human-caused climate change. Following that, we will explore psychological explanations for human inaction in the face of the climate crisis, with a focus on psychodynamic explanations.

In the second part of the seminar, we will reflect on the possible applications of psychodynamic theories in fostering both individual and collective pro-environmental action. Through a range of interactive activities, students will be encouraged to collaboratively search for creative solutions that psychologists can employ in various fields to address the climate crisis.

Methods: Discussions (based on texts, short inputs, and other materials), group tasks, a field trip (optional)

Literature: Will be announced before the start of semester and provided via the IPU's e-learning portal.

Students' obligations: Active participation, writing essays.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – E**Dozentin:** Elana Jacobs**Titel:** „Bemächtigungstrieb - Instinct to Master - Pulsion d'emprise“**Termine:**

- 25.04.2025 10:45 – 13:45 Uhr
- 16.05.2025 10:45 – 13:45 Uhr
- 30.05.2025 10:45 – 13:45 Uhr
- 27.06.2025 10:45 – 13:45 Uhr
- 11.07.2025 10:45 – 13:45 Uhr

Lernziele und Inhalte: In diesem Seminar widmen wir uns einer detaillierten Untersuchung einer weniger bekannten Theorie des Bemächtigungstriebes in den theoretischen Arbeiten Sigmund Freuds. Im Rahmen von Close-Reading-Sitzungen analysieren wir zentrale Texte Freuds und rekonstruieren die Bedeutung sowie die konzeptuelle Entwicklung dieses Triebkonzepts im Kontext der psychoanalytischen Theoriebildung.

Freud verwendet den Begriff des Bemächtigungstriebes an verschiedenen Stellen seines Werks, ohne ihn systematisch zu definieren. Grundsätzlich beschreibt er einen nicht-sexuellen Trieb, der darauf abzielt, das Objekt oder eine Situation durch Gewalt zu beherrschen. Erst sekundär kann sich dieser Trieb mit der Sexualität vereinen. In frühen Schriften (1905, 1913, 1915) verortet er ihn in der Muskulatur und verbindet ihn mit Sadismus. Später (1920) erscheint er im Kontext des Todestriebes, wobei sich das Ziel von Kontrolle zu Zerstörung verschiebt.

Daraus ergeben sich die zentralen Fragestellungen des Seminars: Welche Rolle spielt der Wunsch, sich des Objekts oder einer Situation zu bemächtigen, in der psychoanalytischen Theorieentwicklung? Inwiefern bleibt der Bemächtigungstrieb als Konzept relevant, und welche Transformationen erfährt er im Wechselspiel mit dem Konzept des Todestriebes?

Ziel des Seminars ist es, durch eine intensive Auseinandersetzung mit den Primärtexten Freuds sowie relevanter Sekundärliteratur ein vertieftes Verständnis dieser theoretischen Problematik zu gewinnen.

Literatur:

1. Sitzung: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie von 1905
2. Sitzung: Die Disposition zur Zwangsneurose 1913
3. Sitzung: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie von 1915
4. Sitzung: Jenseits des Lustprinzips
5. Sitzung: Jean Bergeret La Violence fondamentale; Dieter Bürgin, Bemächtigung und Tod in der Adoleszenz (Psyche, 2001, 55(9-10), 996-1026)

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – F**Dozent:** Prof. Dr. Burkhard Bierhoff**Titel:** "Von der 'libidinösen Struktur der Gesellschaft' zum 'Sozialcharakter'. Erich Fromm neu aufgearbeitet“**Termine:** montags; konkrete Termine sind:

- 07.4.2025 14:00-18:00 Uhr
- 05.5.2025 16:00-18:00 Uhr
- 12.5.2025 14:00-18:00 Uhr
- 26.5.2025 14:00-18:00 Uhr

- 02.6.2025 16:00-18:00 Uhr
- 16.6.2025 14:00-18:00 Uhr
- 30.6.2025 16:00-18:00 Uhr
- 14.7.2025 14:00-18:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis von Fromms psychoanalytischer Sozialpsychologie, insbesondere seiner Theorie des Sozialcharakters und dessen verschiedenen Orientierungen. Sie reflektieren Fromms Theorie kritisch und wenden sie auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen an, wie Umweltkrise oder libertär-autoritäre Tendenzen, und analysieren entstehende neue Sozialcharaktere. Ziel ist es, die ethischen Implikationen von Fromms Werk zu erkennen und komplexe Zusammenhänge zwischen Individuum und Gesellschaft in Diskussionen zu erörtern.

Inhalt: Das Seminar analysiert Erich Fromms Konzept des Sozialcharakters als zentrales Element seiner analytischen Sozialpsychologie. Ausgehend von der "libidinösen Struktur der Gesellschaft" wird untersucht, wie der Sozialcharakter als System von Charakterzügen, die sich zu spezifischen Charakterorientierungen (autoritär, marketing-orientiert, narzisstisch, ich-orientiert usw.) verbinden, zwischen Individuum und Gesellschaft vermittelt. Er formt die Energien der Gesellschaftsmitglieder so, dass ihr Verhalten den sozioökonomischen Erfordernissen entspricht. Die tradierte normative Kultur erzeugt sozialcharakterologisch kodierte Verhaltensmuster, die sich in Charakterorientierungen zeigen, und bringt gleichzeitig "Pathologien der Normalität" hervor. Aktuelle Bezüge wie Umweltkrise, Postmaterialismus und libertär-autoritäre und gruppennarzisstische Tendenzen werden diskutiert, um Fromms Theorie kritisch auf moderne gesellschaftliche Dynamiken zu beziehen. Schlüsselbegriffe: libidinöse Struktur, Sozialcharakter, Orientierungen, Produktivität, Entfremdung, Pathologie der Normalität.

Methoden: Seminar mit Vorlesungsanteilen, Textarbeit und Diskussionen.

Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Literatur: und Quellentexte werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – G

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Titel: "Ausgewählte Texte zur Psychoanalytischen Pädagogik"

Termine: dienstags 16:00-18:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die Veranstaltung führt in grundlegende Fragestellungen der Psychoanalytischen Pädagogik ein, umreißt ihre historische Entwicklung und bestimmt ihren aktuellen Standort. Im Mittelpunkt steht die Lektüre psychoanalytische Beiträge zu allgemeinen Erziehungsfragen, Fallstudien sowie zu speziellen Themen wie Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörungen, Traumatisierungen und dissozialen und delinquenten Entwicklungen. Der Anschluss an kulturtheoretische Überlegungen und aktuelle bildungspolitische Fragen wird gesucht.

Bachelor Psychologie – Affine Fächer

Die Vorlesung „[Psychoanalytische Kunst- und Kulturtheorie](#)“ wird für Studierende im Bachelor Psychologie als Affines Fach geöffnet. Die Anmeldung ist über CampusNet über den folgenden Pfad möglich:

Anmeldung > Module und Veranstaltungen > Anmeldung zu Modulen und Veranstaltungen > Studium Generale/Extracurriculares Angebot > für Studierende im Bachelor Psychologie.

Bitte beachten Sie, dass für die Anrechnung Ihrer Teilnahme als affines Fach ein von der Dozentin unterschriebenes Formular erforderlich ist: [Formular](#)

Bachelor Psychologie – Studium Generale / Extracurriculares Angebot

„English Course: Psychoanalysis and Psychodynamic Psychotherapy“

Course language: English

Lecturer: Dipl.-Psych. Iain Glen

Dates: Thursdays 14:30 to 18:00 (specific dates will be added later)

Contents: History, theory and practice of psychodynamic psychotherapy, DSM Diagnoses, emotions, etc.

Learning objectives: In this course we will be using a variety of methods to expand your vocabulary and understanding of the concepts of psychodynamic psychotherapy as well as to encourage and practice the use of English so that you will feel more confident using it actively in a therapeutic setting. The aim is using English rather than speaking it perfectly. The context can be adapted to suit your needs and wishes.

Methods: 1. Reading, presenting and discussing introductory texts; 2. Various role-plays including diagnostic interviews, displaying and recognizing emotions, etc.

Students' obligations: regular attendance, interest, willingness to be active and speak English regardless of how fluent you are.

Literature: this will be provided at the start of the course.

Modul 15X: Theorie und Praxis der Psychoanalyse als Studium Generale / Extracurriculares Angebot

Seminare aus dem Modul 15X können **zusätzlich** als extracurriculare Veranstaltungen besucht werden. Extracurriculare Veranstaltungen zählen nicht zu den 180 ECTS, werden jedoch - erfolgreiche Teilnahme vorausgesetzt - später auf dem Transkript zum Zeugnis ausgewiesen.

Extracurriculare Veranstaltungen erfordern keine Prüfungsleistungen.

Bitte achten Sie bei der Anmeldung von Modul-15-Kursen unbedingt darauf, ob Sie diese für das Modul 15 oder extracurricular (als Studium Generale) anmelden.

Seminarliste [s. hier](#)

Die Anmeldung erfolgt über CampusNet. Anmeldepfad ist:

[MyCampusNet > Anmeldung > Module und Veranstaltungen > Anmeldung zu Modulen und Veranstaltungen > Studium Generale/Extracurriculares Angebot > für Studierende im Bachelor Psychologie](#)

Master Psychology – Clinical Psychology Focus: 2nd Semester

2nd semester courses

Module 1: Seminar “Object, Knowledge Interests and Epistemological Methods of Psychology and Psychoanalysis”

Title: Developments in Psychoanalytic Thinking

Lecturer: Prof. Dr. Christian Sell

Dates: Tuesdays 14:15 – 15:45

Content: Building on the lecture course on ‘Thinking Psychoanalytically’ (Module 1), the corresponding seminar is designed to foster the students’ own active engagement with psychoanalytic thinking. We shall revisit some of the major developments in psychoanalytic theory, this time through closely reading classic as well as more contemporary texts by central contributors in the field. We are always going to begin by carefully reconstructing an author’s major theses and ideas. The next step will be to examine these ideas critically and discuss both, the clinical applicability of a concept as well as the plausibility of its methodological underpinnings.

Learning Objectives: 1) developing competencies in engaging with primary texts in psychoanalytic theory; 2) learning methods to reconstruct the central argumentative structure and the theses of theoretical texts; 3) developing skills for critically reflecting on the underlying premises and assumptions of psychoanalytic concepts; 4) moving towards finding and argumentatively supporting one’s own position with regard to a specific problem in the field of clinical psychoanalytic theory.

Methods: preparatory reading assignments and in-class discussion

Course work (not graded): active participation, preparatory reading

Course work (graded): essay (4.000 words)

Literature list: will be announced during the course

Module 2: Lecture “Social Psychology and Microsociology of Human Interaction”

Lecturer: Felicia Lazaridou

Dates: Thursdays 14:15 – 15:45

Content and learning objectives: The module introduces contemporary interdisciplinary social psychological perspectives on topics of local, national and international importance (i.e., where social psychology works across the boundaries of multiple disciplines such as sociology, neuroscience and psychoanalysis). The seminar series examines issues of individual motivation, thinking, memory, feeling and action in the context of social or collective identities and group/inter-group interaction. A particular focus is on the central role of group-based and collective emotion or affect as a social and relational phenomenon grounded in practices which reflect the confluence of personal interests, experiences and goals with the history and present of interactions with a wide variety of others. Topics are examined that relate back to clinical psychology through a critical and reflexive examination of practices of working with individuals, communities, groups and organisations and exploration of examples where community psychology and political psychology interventions and concepts (e.g., collective resilience, restorative justice practices, disaster responses and preparedness, apologies, collective action, social cure approaches and interventions, etc.) have important psychological and social affective impact (e.g., examples such as riots, protests, social movements, political populism etc.).

Methods: Lectures and group discussions

Student academic requirements: A 2000 word essay which can be submitted in the Summer Semester if not already submitted in the Winter Semester.

Literature: Lecture slides and readings for each seminar are provided on Moodle.

Two key texts are regularly referenced:

Literature: Lecture slides and readings for each seminar are provided on Moodle.

Two key texts are regularly referenced:

- Wetherell, M. (2012). *Affect and emotion: A new social scientific understanding*. Sage.
- Brown, S. D., & Reavey, P. (2015). *Vital memory and affect: Living with a difficult past*. Routledge.

Module 3: Seminar “Developmental Psychopathology”

Lecturer: Prof. Dr. Annette Klein

Dates: Thursdays 12:15 – 13:45

Module 4: Lecture “Psychosomatics” (partly online)

Lecturer: Prof. Dr. Gamze Özcürümez

Dates: to be announced

Dates: Please make sure to note the different locations and formats for each session. On-campus sessions will take place at the designated campus venues, while online sessions will be conducted via the provided virtual meeting platform.

Contents: Freud famously put it that the ego is ‘*first and foremost a body ego...*’ (1923: p.26); that is, the most primitive form of self-representation is a body representation. Many fields have examined whether our mental life is initially and primarily shaped by embodied dimensions of the singular individual or by interpersonal relations. Freud sketched the development of the self as dependent mostly on the vicissitudes of unconscious and initially “objectless” drives. In addition, he stressed the bodily, and predominately sensory, origins of selfhood. Object-relations theory, by contrast, articulated by psychoanalysts such as Ronald Fairbairn and Melanie Klein, emphasized that the primary motivation in infancy is object seeking (social relating) and the primary organizer of the mind are internalized social relations. Attachment theory, as developed by John Bowlby (1969, 1973, 1980) further contributed to the idea of a primary social drive and a socially constructed self. While several intermediate positions have been put forward (e.g. Anzieu, 1989; Aron & Sommer Anderson, 1998; Beebe & Lachmann, 1998; Stern, 1985; Winnicott, 1972), fundamental disparities still exist between theories that emphasize the individual versus the social origins of the mind. As far back as Paul MacLean (1949), psychoanalytical theorists have been attempting to conceptualize mind-body neural disconnections in psychosomatic patients. Hence, it is no surprise that the creation of modern psychosomatic medicine as an integrated discipline is historically bound to psychoanalysis. This course is designed to convey an overview of the history and theories of psychosomatics.

Learning Objectives: Become familiar with the psychoanalytical concepts and theories of psychosomatics.

Methods: Interactive lectures, presentations, case vignettes.

Students’ Obligations: Active and regular participation; final written exam in the format of open-ended questions.

- **Preparatory reading assignments each week:** There is one primary text per lecture hour starting on April 25. The texts will be shared via CampusNet one week prior to each lecture. It is crucial for your success in this course that you read the assigned text before each session.

I recommend that you read the assigned texts at least twice. One possible approach is to begin by reading the entire text once from start to finish. Do not take notes or highlight anything in the text, yet. Do not worry if you feel that you do not understand some parts (or all parts even) of the text – keep reading until you reach the end. After your first reading, write down a few notes on what you have understood so far: what is the text about? How is the text structured? Are there different parts to the text that address different topics or different aspects of the same topic? After having finished your initial reading, put the text and your notes aside – ideally overnight. Then read the text a second time, this time with a pen in hand. Stop after each paragraph and make a few notes on what the paragraph is about. Look up terms you do not yet know.

If the text has an argumentative structure, try to reconstruct it: which claims build on each other and to which conclusion. If you cannot make sense of certain passages, write that down, too, so that we can try to make sense of them together in class. Please bring the text and your notes with you to class.

Recommended Literature

Textbook:

1. Aisenstein & Rappoport de Aisemberg (eds.) *Psychosomatics Today-A Psychoanalytic Perspective*. Karnac Books, 2010.
2. Mitrani J. *A Framework for the Imaginary-Clinical Explorations in Primitive States of Being*. Karnac Books, 2008.
3. Aisenstein M. *An Analytic Journey - From the Art of Archery to the Art of Psychoanalysis*. Karnac Books, 2017.
4. Caron Harrang, Drew Tillotson, and Nancy C. Winters (eds.) *Body as Psychoanalytic Object: Clinical Applications from Winnicott to Bion and Beyond*. Routledge, 2022.

Article / Chapter List:

Aisenstein M, Smadja C. Conceptual framework from the Paris Psychosomatic School: A clinical psychosomatic approach to oncology. *Int J Psychoanal* 2010; 91: 621-640.

Principles of Psychosomatic Assessment by Giovanni A. Fava, Nicoletta Sonino, Thomas N. Wise in *The Psychosomatic Assessment Strategies to Improve Clinical Practice*

Ferenczi, S., & Dupont, J. (Ed.). (1988). *The clinical diary of Sándor Ferenczi*. (M. Balint & N. Z. Jackson, Trans.). Harvard University Press.

Mind and its Relation to the Psyche-Soma by Winnicott in *THROUGH PAEDIATRICS TO PSYCHO-ANALYSIS*.

Winnicott DW. Psycho-somatic illness in its positive and negative aspects. *Int J Psychoanal* 1966; 47: 510-516.

A framework for the imaginary by Mitrani: Chapter 10 (Toward an Understanding of Unmentalized Experience).

An Analytic Journey From the Art of Archery to the Art of Psychoanalysis by Marilia Aisenstein Part III The Soma: CHAPTER TEN (Conceptual framework of the Paris Psychosomatic School: a clinical psychoanalytic approach to oncology (2010) p. 119.

PSYCHOSOMATICS TODAY eds. Marilia Aisenstein and Elsa Rappoport de Aisemberg: CHAPTER SIX (Psychosomatic conditions in contemporary psychoanalysis) + CHAPTER TEN (Symbolism, symbolization, and trauma in psychosomatic theory).

Theaters of the Body by Joyce McDougall: CHAPTER 4 (The Psychosomatic Couple: Mother and Child) + CHAPTER 6 Affects, Affect Dispersal, and Disaffectation + CHAPTER 7 (The Analyst and the Disaffected Patient).

Some thoughts between body and mind in the light of Wilma Bucci's multiple code theory by Luigi Solano (Int J Psychoanal (2010) 91:1445–1464).

On psychosomatics: The search for meaning by Catalina Bronstein (Int J Psychoanal (2011) 92:173–195).

Psychosomatics Today: A Review of Contemporary Theory and Practice by Karen Gubb.

Body as Psychoanalytic Object eds. Caron Harrang, Drew Tillotson, Nancy C. Winters: Chapter 2 (Being after Winnicott: minding the body, embodying the mind by LESLEY CALDWELL).

Allostatic Load and Its Impact on Health: A Systematic Review (Psychother Psychosom 2021;90:11–27)

ACTUAL NEUROSIS AS THE UNDERLYING PSYCHIC STRUCTURE OF PANIC DISORDER, SOMATIZATION, AND SOMATOFORM DISORDER: AN INTEGRATION OF FREUDIAN AND ATTACHMENT PERSPECTIVES BY PAUL VERHAEGHE, STIJN VANHEULE, AND ANN DE RICK (Psychoanalytic Quarterly, LXXVI, 2007).

A Model for Integrating Actual Neurotic or Unrepresented States and Symbolized Aspects of Intrapsychic Conflict by F. Busch (Psychoanal. Q., (86)(1):75-108).

MENTALIZED AFFECTIVITY by Elliot L. Jurist (Psychoanalytic Psychology 2005, Vol. 22, No. 3, 426– 444)

Klein, M. (1930 [1975]). The importance of symbol-formation in the development of the ego. In The writings of Melanie Klein (Vol.1). Hogarth Press.

Sifneos PE. Affect, emotional conflict, and deficit: An overview. Psychother Psychosom 1991; 56: 116-122.

Subic-Wrana C, Beutel ME, Knebel A, Lane RD. Theory of mind and emotional awareness deficits in patients with somatoform disorders. Psychosomatic Medicine 2010; 72(4): 404-411.

Fotopoulou, A., & Tsakiris, M. (2017) Mentalizing homeostasis: The social origins of interoceptive inference. Neuropsychanalysis, 19(1), 15–40. doi:10.1080/ 15294145.2017.1294031

Perez, D.L., Nicholson, T.R., Asadi-Pooya, A.A., et al. (2021) Neuroimaging in Functional Neurological Disorder: State of the Field and Research Agenda. Neuroimage Clin. 30, 102623.

Scalabrini, A., Mucci, C., & Northoff, G. (2022). The nested hierarchy of self and its trauma: In search for a synchronic dynamic and topographical re-organization. Frontiers in Human Neuroscience, 16, 980353. DOI: 10.3389/fnhum.2022.980353.

Date	Title
11.04.2025 10:15 am – 11:45 am (online)	Introduction to Psychosomatics
25.04.2025 10:15 am – 11:45 am (online)	Psychosomatic Assessment / Psychosomatic Medicine
25.04.2025 12:15 am – 13:45 am (online)	Somatization: The Many Faces of Diagnoses
16.05.2025 10:15 am–11:45 am (on Campus)	Freud: A Body-Centered Mind
16.05.2025 12:15 pm – 13:45 pm (on Campus)	Freud: A Body-Centered Mind
23.05.2025 10:15 am – 11:45 am (on Campus)	Ferenczi and somatization/physical illness
23.05.2025 12:15 pm – 13:45 pm (on Campus)	Mind–body relations in Winnicott
30.05.2025 10:15 am – 11:45 am (on Campus)	Mind–body relations in Bion
30.05.2025 12:15 pm -13:45 pm (on Campus)	Unmentalized Experience

06.06.2025 10:15 am – 11:45 am (on Campus)	Paris Psychosomatic School-IPSO
06.06.2025 12:15 pm – 13:45 pm (on Campus)	Affect Deficit (Alexithymia) and Mentalization Deficit-P. Marty
13.06.2025 10:15 am – 11:45 am (online)	Affect Dispersal and Disaffectation – Joyce McDougall
20.06.2025 10:15 am – 11:45 am (online)	Trauma and Psychosomatics: <i>The Body as the Site of Silenced Narratives</i>
27.06.2025 10:15 am – 11:45 am (online)	Integrating Psychoanalytical Understanding with Neurobiology

Module 4: Seminar “Psychobiology of Mental Disorders” (partly online)

Lecturer: Prof. Dr. Gamze Özcürümez

Lecturer: Prof. Dr. Gamze Özcürümez (Email: gamze.ozcurumez@ipu-berlin.de)

Dates and place: Please make sure to note the different locations and formats for each session. On-campus sessions will take place at the designated campus venues, while online sessions will be conducted via the provided virtual meeting platform.

Contents: Mental health have the unique characteristic that multiple perspectives could and should be taken into consideration in order to explain and understand the etiopathogenesis of mental disorders. Starting with the history and research methods, functional anatomy of the brain, genetics and epigenetics, affective neuroscience, social neuroscience, and continuing with the group presentations on the key components of the human behavior, the seminar is designed to discuss the psychobiological processes underlying mental health and mental disorders in children, adolescents, and adults.

Learning objectives: The seminar deepens and expands already acquired knowledge of mental disorders. The goal is an understanding of the psychobiology of human behavior with its multiple dimensions.

Method: Interactive lectures, videos, oral group presentations.

Students' Obligations: Active and regular participation, and contributing to the group presentations (assignments for the group presentations is going to be finalized on the third class in April 25, 2025).

Group Presentations

o Group members should meet regularly to discuss the readings and to plan their presentations in alignment with the seminar objectives. These meetings are vital components of the learning process, as they provide repeated opportunities to integrate new concepts into your own understanding. Guideline for Group Presentations and Outline Suggestions will be uploaded to CampusNet for your reference.

LITERATURE RECOMMENDATIONS

1. Fountoulakis, KN., Nimatoudis, I. (2019). Psychobiology of Behaviour. Springer.
2. Damasio A. (1994) Descartes' Error: Emotion, Reason, and the Human Brain. New York: Avon Books.
3. Solms, M., & Turnbull, O. (2002). The brain and the inner world: An introduction to the neuroscience of subjective experience. Other Press.
4. Schore, AN. (1994/2015). Affect Regulation and the Origin of the Self: The Neurobiology of Emotional Development. Routledge.
5. Fonagy, P., Gergely, György, Jurist, Elliot, Target, Mary (2004). Affect Regulation, Mentalization, and the Development of the Self. Other Press.

6. Duschinsky, Robbie & Foster, Sarah (2021). *Mentalizing and Epistemic Trust: The work of Peter Fonagy and colleagues at the Anna Freud Center*. Oxford University Press.
7. Kandel, ER. (2018). *The Disordered Mind: What Unusual Brains Tell Us About Ourselves*. Robinson.
8. Schore, AN. (2019). *The Development of the Unconscious Mind*. W.W. Norton.
9. Sapolsky RM. *Behave: The Biology of Humans at Our Best and Worst*. New York: Penguin Press, 2017.
10. Meaney MJ. Clinical psychiatry/psychology in the post nature-nurture era. *Neuropsychoanalysis* 2014; 16(1): 35-38.
11. Damasio, A. (2021) *Feeling and Knowing: Making Minds Conscious*. Little, Brown Book Group. Kindle Edition.

Date	Title
11.04 (online) 16:15-17:45	Introduction to Psychobiology
17.04 (online) 10:15-11:45	Major Neurobiological Brain Systems
25.04 (online) 16:15-17:45	Development of the Brain and Neuroplasticity
15.05 (on campus) 10:15-11:45	Genetics and Epigenetics (Guest Lecturer: Neşe Direk)
16.05 (on campus) 16:15-17:45	The Social Brain & Psychobiology of Autism Spectrum Disorders
22.05 (on campus) 10:15-11:45	Affective Neuroscience (Guest Lecturer: Gökçe Özkarar Gradwohl)
23.05 (on campus) 16:15-17:45	Psychobiology of Emotions and Stress (Group Presentation 1)
30.05 (on campus) 16:15-17:45	Psychobiology of Temperament & Personality (Group Presentation 2)
05.06 (on campus) 10:15-11:45	Psychobiology of Attention Deficit Hyperactivity Disorder (Group Presentation 3)
06.06 (on campus) 16:15-17:45	Psychobiology of Learning and Memory/Late Life and Neurocognitive Disorders (Group Presentation 4)
13.06 (online) 16:15-17:45	Psychobiology of Feeding / Eating Disorders (Group Presentation 5)
20.06 (online) 16:15-17:45	Psychobiology of Sleep / Sleep Disorders (Group Presentation 6)
27.06 (online) 16:15-17:45	Psychobiology of Sexuality & Gender Identity / Sexual Disorders (Group Presentation 7)
04.07 (online) 16:15-17:45	Psychobiology of Addiction / Alcohol and Substance Use Disorders (Group Presentation 8)

Module 5: Workshop “Psychological Diagnostics”

Lecturer: Prof. Dr. Leonie Kampe

Dates: Tuesdays 10:15 – 11:45

Module 5: Seminar “Psychological Diagnostics”**Lecturer:** Prof. Dr. Leonie Kampe**Dates:** Tuesdays 12:15 – 13:45**Module 6: Seminar "Paradigms of Psychotherapeutic Intervention”****Lecturer:** Dr. Nicolás Lorenzini**Dates:** Wednesdays 14:15 – 15:45**Module 6: Seminar “Introduction to Psychotherapeutic Intervention”****Lecturer:** Prof. Dr. Tilmann Habermas**Dates:** Wednesdays 12:15 – 13:45

Learning objectives: To be able to differentiate between various psychotherapeutic and psychoanalytic interventions, to be able to critically discuss clinical texts and their practical implications. To be able to understand the psychodynamics of the clinical interaction in first interviews.

Contents: We will first read some texts on first interview and chapters of a manual for transference focused psychotherapy. Then what has been learned in the previous semester and in the first sessions will be applied to role-plays of an initial session with patients.

Methods: The seminar combines a) sessions with a focus on one text, to be read by all participants and briefly (10 minutes) presented by a student; the main part of the session is a critical discussion of the text. b) There will be role-plays of beginnings of first which will be evaluated by the group, with a micro-analysis to videotaped excerpts following. For all sessions students write a protocol of 1 page of the discussions.

Students’ obligations (ungraded): Active and regular participation: Preparing the obligatory reading for each session, either a brief presentation of a text or writing a protocol of a sessions discussion. Participation in a role play either as a patient (including preparation of a role) or as a therapist.

Graded course work: Term paper (20-25 pages) for the entire module which may be written in the context of any of the three courses of the module. Please agree on topic with one of the two lecturers and hand in until September 30.

Literature/Syllabus: Will be posted in Campusnet by the end of March. Main reference: Caligor, E., Kernberg, O. F., Clarkin, J. F., & Yeomans, F. E. (2018). *Psychodynamic psychotherapy for personality pathology*. American Psychiatric Association Publishing.

Module 7: Seminar “ Introduction to Psychotherapy Research Methods”**Lecturer:** Prof. Dr. Christiane Steinert**Dates:** Wednesdays 10:15 – 12:45

Learning Objectives: Students are familiar with the history, meaning and selected methods of psychotherapy research in times of evidence-based medicine. They know the basic steps on how to conduct and interpret an outcome study and can appraise and critically evaluate existing randomized controlled trials. Research papers can be communicated in a concise and interesting way highlighting essential aspects.

Content: Starting with the history and current controversies in the field of outcome research, the seminar will provide knowledge in basic methods and paradigms of psychotherapy research, e.g.

- evidence-based medicine and empirically supported treatments,
- registration and study planning including the use of guidelines (SPIRIT, CONSORT),
- diagnostic and treatment implementation,
- study quality and bias,
- allegiance and conflict of interest,
- evaluation of results,
- interpretation of effects and findings.

The seminar will be complemented by a weekly *Science Journal Club* providing interesting perspectives on a variety of research topics including research funding, journal metrics, effect sizes, several forms of bias, limitations of current practices, replication of research, etc.

Methods: The seminar will convey theoretical and practical knowledge by use of lectures, joint reading, group discussions, a weekly journal club and practical work in small working groups.

Students' obligations: Active participation, regular attendance, active participation in the journal club

Literature: Will be provided at the start and during the semester.

Master Psychology – Clinical Psychology Focus: 4th Semester

In your last term, the only curricular course required is the module 10 seminar, if not attended previously:
[MA Psychologie: Wahlpflichtfächer Modul 10](#)

Master Psychology focusing on Organisation: 2nd Semester

2nd semester courses

Module 2: Seminar Organisation and Culture

Lecturer: Prof. Dr. Amira Barrech

Dates:

Thursday 03.07.25 9am – 5pm

Thursday 10.07.25 9am – 5pm

One additional date tba

Literature list: will be announced during the course

Module 3: Lecture Personnel Management, Development, and Diagnostics

Lecturer: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Dates: Tuesdays 12:15-13:45, Start: 16th of April 2025

Literature list: will be announced during the course

Module 3: Lecture Management and Leadership

Lecturer: Risa Kitaguchi

Dates: every two weeks, Friday 12:15-16:45; Start in 23th of May 2025

Literature list: will be announced during the course

Module 4: Reading Seminar Ethics and Values

Lecturer: Gerd Hofielen

Dates:

Monday 02.06.2025 12:15-15:45

Thursday 12.06.2025 12:15-15:45

Monday 16.06.2025 12:15-15:45

Monday 23.06.2025 12:15-15:45

Monday 30.06.2025 12:15-15:45

Monday 07.07.2025 12:15-15:45

Content: We are dependent on functioning in an economy based on values that justify short-term profit maximization and neglect harmful effects as 'side effects'. We know that it is necessary to transform this economic logic. The vested interests in the social systems and the mental inertia of the people in the system ensure the continuity of these value systems. What opportunities do we have and how can we use them to contribute to the transformation of economic activity? Based on the analyses of Erich Fromm, we examine the embedding of people in the ethics of the economy and the potential of human capacities for change. With the model and practice of the 'Economy for the Common Good', we learn about the ability for transformation at the institutional level (organizations, communities). Sustainability psychology (Marcel Hunecke) presents six psychological resources of personal empowerment for transformative action. Through discussion, case studies and self-application, these approaches are intended to improve personal competence in recognizing and using the scope for change within the system logic.

Learning objectives: To examine social and personal conditions for the evolution of values and the emergence of ethical orientations; to acquire basic knowledge of the humanistic value orientation offered by the Economy for the Common Good model and apply it in a case study; to personally utilize the psychological resources of sustainability psychology; the overall learning objective is to acquire skills to change ethical values and attitudes, starting with oneself.

Methodology: literature study, discussions, case study, self-application and sharing

Coursework: active participation, presentations, application of the models

Module 7: Seminar „Advanced Research Methods” – qualitative methods of interpretation in practice

Lecturer: Prof. Dr. Thomas Kühn

Dates:

Wednesday 30.04.2025 09:00 – 12:30

Wednesday 07.05.2025 09:00 – 12:30

Wednesday 11.06.2025 09:00 – 12:30

Wednesday 09.07.2025 09:00 – 12:30

Wednesday 16.07.2025 09:00 – 12:30

Learning objectives: Students are able to analyze empirical-qualitative interviews independently and in a team and are familiar with the transfer of the results of the analysis into a scientific article for a submission at an international journal. I hope that we succeed in experiencing the joy of research in the systematic work on empirical material and the exciting production of knowledge.

Content: We analyze interviews that were conducted as part of a research project, using two different methods, and write up the results in the form of a scientific paper. We take all the essential steps on the path from data to publication together. The actual analysis work takes place partly individually, partly in teams and partly in the group as a whole. It is essential to reflect on one's own subjectivity when dealing with the data.

Methods: interpretation groups, teamwork, individual analyses, ...

Students' obligations: regular participation, active collaboration

Module exam: written exam on the basis of the two other courses in this module

Literature: will be compiled on together in the course

Module 7: Research Methods I

Lecturer: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Dates: Wednesday 12:15-13:45, Start: 16th of April 2025

Module 8: Research and Project Workshop I

Lecturer: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Dates: Tuesdays 14:15-17:45

Master Psychologie – Teilzeit

Master Psychologie – Teilzeit: 6. Semester

Modul 4: Seminar „Psychobiologie der psychischen Störungen“

Dozent:in: Dr. Ann-Kathrin Domke

Termine (s.t.):

Sa 12.04.2025 09:00-17:15 Uhr;

Fr 11.07.2025 14:00-19:00 Uhr;

Mo 28.07.2025 14:00-17:15 Uhr;

Di 29.07.2025 09:00-12:15 Uhr;

Do 31.07.2025 09:00-10:30 Uhr;

Lernziele: Die Studierenden setzen sich kritisch mit den phänomenologischen Aspekten verschiedener psychischer Störungen auseinander und vertiefen ihr Verständnis für diagnostische Kriterien. Sie erlangen fundierte Kenntnisse über neurokognitive Modelle sowie neurobiologische Prozesse, die diesen Störungen zugrunde liegen.

Inhalte: Das Seminar behandelt die neurobiologischen Grundlagen und theoretischen Modelle verschiedener psychischer Störungen, u.a. affektive Störungen, Angststörungen, Schizophrenie und ADHS im Erwachsenenalter. Dabei wird untersucht, wie psychische Störungen aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven modelliert werden können. Zudem werden neuropathologische und neurobiologische Mechanismen vorgestellt, die zur Entstehung und Aufrechterhaltung dieser Störungen beitragen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Möglichkeiten der Neuromodulation – sowohl zur Verbesserung des Verständnisses psychischer Erkrankungen als auch zur gezielten Symptombehandlung.

Methoden: Vorträge, Lektüre, Referate, Diskussionen, Psychiatrische Fallbeispiele

Studienleistung: offen

Literatur:

Basisliteratur

Köhler, T. (2019). *Biologische Grundlagen psychischer Störungen*. Hogrefe Verlag GmbH & Company KG.

Förstl, H., Hautzinger, M., & Roth, G. (Eds.). (2006). *Neurobiologie psychischer Störungen*. Springer-Verlag.

Insel, T. R., & Cuthbert, B. N. (2015). Brain disorders? precisely. *Science*, 348(6234), 499-500.

Vertiefungsliteratur

Brakowski, J., Spinelli, S., Dörig, N., Bosch, O. G., Manoliu, A., Holtforth, M. G., & Seifritz, E. (2017). Resting state brain network function in major depression—depression symptomatology, antidepressant treatment effects, future research. *Journal of psychiatric research*, 92, 147-159.

Modul 4: Seminar „Aktuelle psychoanalytische Störungsmodelle“

Dozent:in: Prof. Dr. Tamara Fischmann

Termine (s.t.):

Fr 09.05.2025 14:00-19:00 Uhr;

Sa 10.05.2025 09:00-17:15 Uhr;

Fr 13.06.2025 17:30-19:00 Uhr;

Sa 14.06.2025 09:00-17:15 Uhr;

Lernziele: Im Seminar sollen den Studierenden die psychodynamischen bzw. psychoanalytischen Theorien und Methoden mithilfe von Fallbeispielen aus der Praxis nähergebracht werden. Beispielhaft sollen hierfür die Anamnesen verschiedener Patienten vorgestellt werden und gemeinsam die Psychodynamik gemäß aktueller psychoanalytischer Störungsmodelle gemeinsam erarbeitet werden.

Methoden: Psychodramatische Fallvorstellung, wo die Dozentin im Rollentausch die Rolle eines Patienten übernimmt, und die Studierenden in der Rolle des Therapeuten ein Interview führen.

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) und aktive Beteiligung.

Prüfungsleistung: Referat mit Ausarbeitung ODER Hausarbeit

Literatur:

Freud S. (1912) Einige Bemerkungen über den Begriff des Unbewussten in der Psychoanalyse. GW Bd III, S. 25-36.

Laimböck (A. 2001) Diagnostizieren und Deuten im Erstgespräch“. In S. Drews: Zum "Szenischen Verstehen“ in der Psychoanalyse. Brandes und Apsel, S. 53-63

Wöller W., Kruse J.(2018a) Übertragungsphänomene erkennen. In dieseleben: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Schattauer, Stuttgart, S 226–231

Wöller W, Kruse J (2018b) „Ich fühle mich wie gelähmt in der Sitzung“. In Dies.: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Schattauer, Stuttgart, S 250–268

Jungclaussen, I. (2018). Handbuch Psychotherapie-Antrag: Psychoanalytische Theorie und Ätiologie–PT-Richtlinie–Psychodynamik–Psychogenetische Konflikttabelle–Fallbeispiele: Klett-Cotta.

Modul 8: Seminar „Erkenntnis- und subjekttheoretische Implikationen psychoanalytisch-tiefenpsychologischer Zugänge sowie exemplarische Diskursfelder aus den Geistes-, Sozial und Kulturwissenschaften“

Dozent:in: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termine (s.t.):

Fr 11.04.2025 14:00 – 15:30 Uhr

Fr 13.06.2025 14:00 – 17:15 Uhr

Mo 28.07.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Mi 30.07.2025 14:00 – 17:15 Uhr

Do 31.07.2025 10:45 – 17:15 Uhr

Fr 01.08.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Modul 9: Vorlesung „Psychosoziale und psychodynamische Beratungskonzepte“

Dozent:in: Dr. Martin Goßmann

Termine (s.t.):

Fr 11.04.2025 15:45 – 19:00 Uhr

Sa 12.07.2025 09:00-17:15 Uhr;

Di 29.07.2025 14:00 – 17:15 Uhr

Mi 30.07.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Fr 01.08.2025 14:00 – 17:15 Uhr

Lernziele und Inhalte:

Beratung ist eine Form der zielgerichteten Kommunikation.

Unterschiedliche zielgerichtete Kommunikationen wie z. B. die Beratung, das Mentoring oder Tutoring, das Coaching, die Psychotherapie und Psychoanalyse unterscheiden sich in ihren Zielen und ihren darauf ausgerichteten Methoden sowie den dafür notwendigen Prozessen. Also in ihren Kommunikationsweisen und -inhalten und Verläufen.

Ziel dieses Seminars ist es, diese Unterschiede herauszuarbeiten.

Dabei sollen Sie Ihre Lebens- und Berufserfahrung einbringen, damit das Seminar möglichst lebensnah wird.

Dazu sollen auch praktische Übungen beitragen; daher wird Ihre aktive Teilnahme erwartet.

Der Dozent strebt auch an, in der Beratung Tätige für Vorträge zu gewinnen.

Je nach Bedarf können auf dieser Basis unterschiedliche Kommunikations- und Beratungserfahrungen und -konzepte im Detail dargestellt und mit dem Dozenten und der Gruppe diskutiert werden.

Auch hierbei wird eine Reflektion des Gehörten und eine Selbstreflektion in der Rolle als ZuhörerIn oder TeilnehmerIn der Kommunikation erwartet.

Daher können Sie nur durch Ihre Anwesenheit profitieren und sind Ersatzleistungen nicht wirklich gut möglich.

Master Psychologie – Teilzeit: 8. Semester

Siehe direkt folgend **MA Psychologie: Wahlpflichtfächer Modul 10 – Vollzeit & Teilzeit**

MA Psychologie: Wahlpflichtfächer Modul 10

Das Modul 10 soll in einer seiner Varianten im **Vollzeitstudiengang im dritten und vierten** sowie im **Teilzeitstudiengang im siebten und achten Semester** neben der Masterarbeit studiert werden. Es kann aber auch eher belegt werden.

Modul 10a Klinische Neurowissenschaften

Anmeldung über CampusNet ab **Dienstag 11. März 2025, 10 Uhr**

Seminar: Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse

Dozent:in: Prof. Dr. Tamara Fischmann

Termine:

Freitag, 16.05.2025	14:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 17.05.2025	09:00 bis 15:30 Uhr
Freitag, 23.05.2025	14:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 24.05.2025	09:00 bis 15:30 Uhr

Lernziele: Die Teilnehmenden erwerben weitergehendes Fachwissen über Theorien, Konzepte, Modelle und Forschungsmethoden der klinischen Neuropsychologie und klinischen Neurowissenschaften. Sie entwickeln ein Verständnis für das Zusammenspiel von neuronalen Veränderungen und Veränderungen im Erleben und Verhalten mit einem besonderen Fokus auf für das Anwendungsfeld klinische Neuropsychologie relevante Fragen und unter Einbezug der Neuropsychoanalyse.

Inhalte:

Der Schwerpunkt dieser interaktiven und fallorientierten Vorlesung liegt auf folgenden Themen:

- Geschichte und Methoden der klinischen Neuropsychologie und Neurowissenschaft
- Psychische Störungen: Neuropsychologie und neurowissenschaftliche Erkenntnisse
- Klinische Neuropsychologie und Neurowissenschaft im therapeutischen Kontext, einschl. Fokus Neuropsychoanalyse

Methoden: Vortrag, Lektüre, Rollenspiele, Übungen, Aufgaben, Reflexion

Hinweise zu Studienleistungen: Aktive Teilnahme

Sprache: Deutsch

Module 10a Clinical Neurosciences

Registration via CampusNet starting **Tuesday, March 11, 2025, 10 am**

Seminar: Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse / Attachment Research (as part of M.A. Psychology)

Lecturer: Dr. Nicolas Lorenzini

Dates: Wednesdays 16:15 – 17:45

Language: Englisch

Modul 10b Arbeits- und Organisationspsychologie

Anmeldung über CampusNet ab Dienstag 11. März 2025, 10 Uhr

Seminar „Ausgewählte Themenfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie“

Dozent:in: Dr. Amira Barrech

Termine:

03.07.2025 09:00 – 17:00 Uhr

10.07.2025 09:00 – 17:00 Uhr

+ ein weiterer Termin der noch bekannt gegeben wird.

Language: Englisch

Neben den beiden Wahlpflichtfächern „Klinische Neuropsychologie (Modul 10a)“, „Arbeits- und Organisationspsychologie (Modul 10b)“ und Social Trauma (Modul 10e) sind aus den Modulkatalogen der Masterstudiengänge „Kulturwissenschaften“ und „Interdisziplinäre Psychosentherapie“ einzelne Veranstaltungen für das Wahlpflichtfach geöffnet und für Sie wählbar. Bitte beachten Sie, dass es leider nur wenige Plätze pro Kurs gibt und bei höherer Nachfrage die Plätze nach dem Losprinzip vergeben werden müssen.

Modul 10c Psychoanalytische Kulturwissenschaften

Anmeldung per E-Mail an das Büro für Studium und Lehre (studienbuero@ipu-berlin.de) mit Angabe des gewünschten Kurses bis zum Montag 10. März 2025. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Sie werden per Mail über das Ergebnis informiert.

Vorlesung: Psychoanalytische Kunst- und Kulturtheorie (3 LP)

Dozentin: Prof. Dr. Susanne Lanwerd

Termine:

Sa 12.04.2025 von 9.00 – 12.15 Uhr

Fr 11.07.2025 von 12.15 – 15.30 Uhr

Sa 12.07.2025 von 13.15 – 14.45 Uhr

Mo 28.07.2025 von 9.00 – 12.15 Uhr

Do 31.07.2025 von 9.00 – 14.45 Uhr

Fr 01.08.2025 von 9.00 – 12.15 Uhr

Inhalte: Die im Modul Psychoanalytische Kunst- und Kulturtheorie adressierte Komplexität – von Kultur und Psycho zugleich – wird über das Themenfeld Ausstellung und Museum konkretisiert. Zwischen Sigmund Freuds Thesen zum *Unbehagen in der Kultur* und aktuellen Thesen zum *Unbehagen im Museum* liegen Welten, doch existieren auch Parallelen. Diskutiert werden – entlang expliziter Texte – die folgenden Fragen: (1) Was bedeuten Ausstellung und Inszenierung? (2) Ist das Expositorische selbst ein epistemisches Ding? (3) Können Ausstellung / Museum und Kritik zusammenspielen und wenn ja, wie? Geplant sind Recherchen in Museen und Exkursionen.

Lernziele: Erfassung der Komplexität des Gegenstandfeldes *Museum studies* in psychoanalytischer Perspektive, kulturwissenschaftliches Denken in seinem transdisziplinären Charakter

Studien- und Prüfungsleistungen: Überblicksvorlesung mit aktiver Beteiligung der Studierenden: Lektüre, Referat, Diskussion, Exkursion. Es wird ein vertiefender Kurs zum Thema angeboten.

Prüfverfahren: Eine Form des mündlichen Beitrags und/oder der schriftlichen Ausarbeitung

Vertiefender Kurs zum Thema (3 LP)**Dozent:in:** Prof. Dr. Yvonne Wübben**Termine:**

Fr 11.04.2025 von 12.15 – 17.15 Uhr

Sa 12.04.2025 von 13.15 – 18.15 Uhr

Fr 13.06.2025 von 12.15 – 15.30 Uhr

Sa 14.06.2025 von 15.00 – 18.15 Uhr

Seminar Kulturbegriff - Transkulturalität (3 LP)**Dozent:in:** Dr. Pradeep Chakarrath**Termine:**

Fr 13.06.2025 von 15.45 – 19.00 Uhr

Sa 14.06.2025 von 09.00 – 14.45 Uhr

Di 29.07.2025 von 13.15 – 18.15 Uhr

Mi 30.07.2025 von 10.45 – 18.15 Uhr

Modul 10d Psychosentherapie

Anmeldung per E-Mail an das Büro für Studium und Lehre (studienbuero@ipu-berlin.de) mit Angabe des gewünschten Kurses bis zum Montag **10. März 2025**. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Sie werden per Mail über das Ergebnis informiert.

Bitte beachten für die Lehrveranstaltungen von Frau von Haebler: Frau von Haebler wünscht sich, dass Sie nach Möglichkeit über Erfahrungen im Bereich Psychosen verfügen (z.B. Arbeit/Praktikum im Gesundheitswesen, als Angehöriger o.ä.). Bitte geben Sie diese entsprechend in wenigen kurzen Sätzen an. Frau von Haebler trifft die Auswahl anhand dieser Motivationserklärung. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los.

Hinweis: Die Vorlesung Theoretische und historische Zugänge zum Phänomen Psychose wird als öffentliche Ringvorlesung stattfinden und ist somit für alle Studierenden besuchbar, auch wenn Sie ein anderes Wahlpflichtfach wählen.

Ringvorlesung Theoretische und historische Zugänge zum Phänomen Psychose (3 LP)**Dozent:in:** Prof. Dr. Dorothea von Haebler (siehe auch <https://www.ipu-berlin.de/oeffentliche-ringvorlesung-theoretische-und-historische-aspekte-von-psychose/>)**Termine (s.t.):**

Fr 11.04.2025 von 17:30 - 19:00 Uhr

Fr 23.05.2025 von 15:45 - 19:00 Uhr

Di 17.06.2025 von 17:30 - 19:00 Uhr

Mi 18.06.2025 von 17:30 - 19:00 Uhr

Do 19.06.2025 von 17:30 - 19:00 Uhr

Fr 04.07.2025 von 15:45 - 19:00 Uhr

Fr 26.09.2025 von 15:45 - 19:00 Uhr

Seminar Neurowissenschaftliche Grundlagen psychotischen Erlebens (3 LP)

Dozent:in: Prof. Dr. Dorothea von Haebler

Termine (s.t.):

Fr 11.04.2025 von 15:45 - 17:15 Uhr

Mi 18.06.2025 von 09:00 - 12:15 Uhr

Do 19.06.2025 von 09:00 - 12:15 Uhr

Modul 10e Social Trauma

Anmeldung über CampusNet ab Dienstag 11. März 2025, 10 Uhr

UND ein Motivationsschreiben an: IPU Büro für Studium und Lehre studienbuero@ipu-berlin.de und Andreas Hamburger andreas.hamburger@ipu-berlin.de

Registration via CampusNet starting Tuesday, March 11, 2025, 10 am

Dates:

Sind noch in Planung/werden noch bekannt gegeben

Course description: Social Trauma is among the most important subjects in clinical, social, and general psychology, as well as in cultural theory (Hamburger, Hancheva & Volkan, 2020, in German: 2022). It is of high interest and practical relevance for researchers and societies that have experienced war, armed or ideological conflicts and totalitarian regimes. Students in humanities need to be informed about the causes, consequences and therapeutic options regarding social trauma.

In Clinical Psychology, psychotraumatic pathology and trauma therapy are regularly taught subjects, but the specific conditions of Social Trauma require an interdisciplinary and specific approach. The Elective Course Social Trauma (CST) offers a transdisciplinary approach from clinical, developmental and social psychology, cultural theory, ethics, and research methodology.

The CST has been developed in the frame of an international and interdisciplinary university network from Bosnia, Bulgaria, Germany, Serbia and Turkey (STICS - Social Trauma in Changing Societies). Lecturers of the Elective Course at IPU are professors from these network universities.

Hamburger, A., Hancheva, C. & Volkan. V. (Eds.) (2020). Social Trauma – An Interdisciplinary Textbook. New York: Springer Nature

Hamburger, A., Hancheva, C. & Volkan. V. (Hrsg.) (2022). Soziales Trauma – Ein interdisziplinäres Lehrbuch. Heidelberg: Springer

Docents:

- Prof. Dr. Andreas Hamburger, IPU Berlin
- Doz. Dr. Camellia Hancheva, Department of Psychology, Kliment Ohridski University, Sofia, Bulgaria
- Prof. Dr- Dzenana Husremović, Department of Psychology, Faculty of Philosophy, Sarajevuo University, Bosnia and Herzegowina
- Prof Dr. Gamze Özçürümez Bilgili, Faculty of Medicine, Department of Psychiatry, Başkent University, Ankara, Turkey
- Ass. Prof. Dr. Biljana Stanković, Department of Psychology, Faculty of Philosophy, University of Belgrade, Serbia
- Ass. Prof. Dr. Slavica Tutnjević, Department of Psychology, Faculty of Philosophy, University of Banja Luka, Bosnia and Herzegowina

Language: English

MA Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: 2. Semester

Modul 1: Seminar „Gegenstand, Erkenntnisinteresse und Erkenntnismethoden der Psychologie und der Psychoanalyse“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termin: dienstags 10-12 Uhr

Inhalte: In der Veranstaltung sollen ausgehend von Freud einige wichtige Richtungen der Psychoanalyse vorgestellt und hinsichtlich ihrer subjekttheoretischen Implikationen (Wie wird der Anfang des Subjekts gedacht? Was hält dieses am Laufen? Was sind die entscheidenden Konflikte?) befragt. Anhand der gemeinsamen Lektüre v.a. von Primärtexten (Freud, Klein, Bion, Winnicott, Lacan, Laplanche u.a.) sollen die Theorien in ihren Grundzügen verständlich gemacht werden, zentrale Konzepte und die metapsychologischen Grundannahmen erarbeitet werden. Anhand von jüngeren Debatten über psychoanalytische Konzepte (z.B. Kontroverse A. Green/Martin Dornes zur Relevanz der experimentellen Säuglingsforschung für die Psychoanalyse; Aktualität des Konzepts der Sexualität in der Psychoanalyse) wird auf gegenwärtige subjekttheoretische Diskussionen in der Psychoanalyse eingegangen.

Lernziele: Das Seminar vertieft und erweitert bereits erworbene Kenntnisse des psychoanalytischen Denkens. Ziel ist ein Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Zugänge, ein Verständnis der Perspektivierungen psychoanalytischer „Schulen“ und des jeweiligen zugrundeliegenden Verständnis des Subjekts der Psychoanalyse mitsamt der Implikationen für die Behandlung.

Methoden: Lektüre von überwiegend Primärtexten („Klassiker“), Textdiskussion in der Gruppe oder in Kleingruppen, Inputreferat von Studierenden zu Beginn der Veranstaltung

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Übernahme eines Input(gruppen)referats

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Modul 1: Seminar „Gegenstand, Erkenntnisinteresse und Erkenntnismethoden der Psychologie und der Psychoanalyse“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Christian Sell

Termin: dienstags 10-12 Uhr

Inhalte: In der Veranstaltung sollen ausgehend von Freud einige wichtige Richtungen der Psychoanalyse vorgestellt und hinsichtlich ihrer subjekttheoretischen Implikationen (Wie wird der Anfang des Subjekts gedacht? Was hält dieses am Laufen? Was sind die entscheidenden Konflikte?) befragt. Anhand der gemeinsamen Lektüre v.a. von Primärtexten (Freud, Klein, Bion, Winnicott, Lacan, Laplanche u.a.) sollen die Theorien in ihren Grundzügen verständlich gemacht werden, zentrale Konzepte und die metapsychologischen Grundannahmen erarbeitet werden. Anhand von jüngeren Debatten über psychoanalytische Konzepte (z.B. Kontroverse A. Green/Martin Dornes zur Relevanz der experimentellen Säuglingsforschung für die Psychoanalyse; Aktualität des Konzepts der Sexualität in der Psychoanalyse) wird auf gegenwärtige subjekttheoretische Diskussionen in der Psychoanalyse eingegangen.

Lernziele: Das Seminar vertieft und erweitert bereits erworbene Kenntnisse des psychoanalytischen Denkens. Ziel ist ein Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Zugänge, ein Verständnis der Perspektivierungen psychoanalytischer „Schulen“ und des jeweiligen zugrundeliegenden Verständnis des Subjekts der Psychoanalyse mitsamt der Implikationen für die Behandlung.

Methoden: Lektüre von überwiegend Primärtexten („Klassiker“), Textdiskussion in der Gruppe oder in Kleingruppen, Inputreferat von Studierenden zu Beginn der Veranstaltung

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Übernahme eines Input(gruppen)referats

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Modul 2: Vorlesung Psychische Störungen des Kinder- und Jugendalters

Dozent:in: Prof. Dr. Sarah Bergmann

Termine: mittwochs 12-14 Uhr

Modul 3: Vorlesung Psychologische Diagnostik und Begutachtung

Dozent:in: Prof. Dr. Leonie Kampe

Termine: dienstags 16-18 Uhr

Lernziele: Die Vorlesung gibt einen Überblick über unterschiedliche Anwendungsfelder der klinisch-psychologischen Diagnostik und vermittelt neben einem fundierten modelltheoretischen und methodischen Fachwissen berufspraktische Kenntnisse zum Umgang mit anspruchsvollen diagnostischen Situationen: komplexe Komorbiditäten, Aspekten der Therapieplanung und -Evaluation, Bindungs- und Beziehungsdiagnostik sowie das Erkennen von Risiko- und protektiven Faktoren. Neben einem klinisch-therapeutischen Fokus mit psychodynamischem Schwerpunkt wird Grundlagenwissen zum Erstellen psychologischer Gutachten gelehrt.

Ziel ist die Vermittlung eines umfassenden klinisch-diagnostischen Blicks, der über die Symptommanifestationen hinaus reicht und therapeutische Implikationen antizipiert.

Inhalte:

- 1) Klinische Diagnostik: Therapieplanung und -Evaluation

- Achse I & II Störungen, Komorbiditäten
- Konflikt, Struktur und Persönlichkeitsdiagnostik
- Abwehr, Übertragung, Gegenübertragung
- Bindung- und Beziehungsdiagnostik
- Verlaufs- und Evaluationsdiagnostik
- Erstellen von Risikoprofilen und protektiven Faktoren

2) Psychologische Begutachtung

- Anwendungsgebiete, Fragestellungen, Operationalisierung
- Testauswahl und Gütekriterien
- Befundbesprechung

Methoden: Frontale Wissensvermittlung mit hohem berufspraktischem Bezug anhand von klinischen Fallvignetten und Anwendungsbeispielen sowie der gemeinsamen Diskussion diagnostischer Herausforderungen.

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung

Prüfungsleistung: Klausur

Modul 5: Seminar Anwendungsfelder – A

Dozent:in: Prof. Dr. Tilmann Habermas

Termine: dienstags 14-16 Uhr

Lernziele: Kompetenz, Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen anhand der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen zu beraten und Personen der verschiedenen Zielgruppen ggf. bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung zu überführen. Entscheidungsvermögen und Handlungskompetenz hinsichtlich der Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen. Anwendungsbereite Kenntnisse zu notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen im Gesundheitswesen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie.

Lehrinhalte: Überblick über den Aufbau der psychotherapeutischen Versorgung in der BRD. Exemplarische Einführung in Praxisfelder der Psychotherapie, nicht zuletzt aus psychoanalytischer Sicht. Interkulturelle Aspekte der Psychotherapie. Ethische Regeln der Psychotherapie und Psychodynamik ihrer Verletzungen.

Prüfungsleistung: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung bis 15. September

Studienleistung: Regelmäßige *aktive* Teilnahme an Seminarsitzungen und Kleingruppenaktivitäten, Vorbereiten der wöchentlichen Pflichtlektüre

Modul 5: Seminar Anwendungsfelder – B

Dozent:in: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termine: donnerstags 12-14Uhr

Inhalte: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Anwendung von Psychotherapie und psychotherapeutischen Konzepten in unterschiedlichen Handlungsfeldern wie der ambulanten und stationären klinischen

Versorgung, in Krisenintervention, Forensik und Gerontopsychiatrie, (sozial-)Pädagogik. Über Möglichkeiten und Grenzen wird reflektiert. Spezielle Anwendungsprobleme wie soziale und sexuelle Grenzen professionellen Handelns werden analysiert.

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übernahme von Referaten zu einzelnen Themenbereichen.

Modul 5: Seminar Interventionsstrategien A

Dozent:in: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: montags 10-12 Uhr

In diesem Seminar werden fortgesetzt und aufbauend auf der Vorlesung und dem Seminar im Wintersemester Metatheorien, Interventionsverfahren, Konzepte und Techniken verschiedener Schulrichtungen vertieft. Gegenstand des Seminars werden *Varianten der Objektbeziehungstheorie* sein (z.B. Klein, Kernberg, Green) und Modulierungen psychoanalytischer und störungsspezifischer Verfahren, wie z.B. die *Mentalisierungsbasierte und die Übertragungsfokussierte Psychotherapie*, aber auch die *Fokalthherapie, die supportive Psychotherapie und die psychodynamische Krisenintervention*. Ferner sollen kontrovers diskutierte Verfahren wie die *Interpersonale Psychoanalyse* (z.B. Levenson), die *Intersubjektivitätstheorien* (z.B. Jessica Benjamin) und die *Relationale Psychoanalyse* (z.B. Mitchell), wie aber auch *Onlinetherapien* vorgestellt und im Hinblick auf ihre metatheoretischen Konzepte sowie spezifischen Techniken hin untersucht werden. Auch nicht-analytische Verfahren finden Eingang in das Curriculum, wie u.a. *die Dialectic-behavioral therapy* nach Marsha Linehan.

Abgerundet werden die Seminare durch die Fokussierung auf ausgewählte Techniken, Herausforderungen in der Psychotherapie/Psychoanalyse (z.B. Suizidalität, *sexualisierte Übertragung und Gegenübertragung*) und therapierelevante Einflussfaktoren wie *Persönlichkeit, ‚Geschlecht und Gender‘*.

Lernziele: Differenzieren können zwischen verschiedenen psychotherapeutischen und psychoanalytischen Interventionsstrategien; Kenntnisse metatheoretischer Konzepte, Kompetenz in der Interpretation von diagnostischen Befunden und deren Umsetzung in Beratung und Therapie.

Lehrmethoden: Vermittlung von Interventionsmethoden anhand praktischer Beispiele aus der klinischen Praxis oder über Video-Material.

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, max. 3 Fehltermine, Textlektüre, Kurzreferate oder Essays

Prüfungsleistung: Klausur

Modul 5: Seminar Interventionsstrategien B

Dozent:in: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: montags 14-16 Uhr

In diesem Seminar werden fortgesetzt und aufbauend auf der Vorlesung und dem Seminar im Wintersemester Metatheorien, Interventionsverfahren, Konzepte und Techniken verschiedener Schulrichtungen vertieft. Gegenstand des Seminars werden *Varianten der Objektbeziehungstheorie* sein (z.B. Klein, Kernberg, Green) und Modulierungen psychoanalytischer und störungsspezifischer Verfahren, wie z.B. die *Mentalisierungsbasierte und die Übertragungsfokussierte Psychotherapie*, aber auch die *Fokalthherapie, die supportive Psychotherapie und die psychodynamische Krisenintervention*. Ferner sollen kontrovers diskutierte Verfahren wie die *Interpersonale Psychoanalyse* (z.B. Levenson), die *Intersubjektivitätstheorien* (z.B. Jessica Benjamin) und die *Relationale Psychoanalyse* (z.B. Mitchell), wie aber auch *Onlinetherapien* vorgestellt und im Hinblick auf ihre metatheoretischen Konzepte sowie spezifischen Techniken hin untersucht werden. Auch nicht-analytische Verfahren finden Eingang in das Curriculum, wie u.a. *die Dialectic-behavioral therapy* nach Marsha Linehan.

Abgerundet werden die Seminare durch die Fokussierung auf ausgewählte Techniken, Herausforderungen in der Psychotherapie/Psychoanalyse (z.B. Suizidalität, *sexualisierte Übertragung und Gegenübertragung*) und therapierelevante Einflussfaktoren wie *Persönlichkeit, ‚Geschlecht und Gender‘*.

Lernziele: Differenzieren können zwischen verschiedenen psychotherapeutischen und psychoanalytischen Interventionsstrategien; Kenntnisse metatheoretischer Konzepte, Kompetenz in der Interpretation von diagnostischen Befunden und deren Umsetzung in Beratung und Therapie.

Lehrmethoden: Vermittlung von Interventionsmethoden anhand praktischer Beispiele aus der klinischen Praxis oder über Video-Material.

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, max. 3 Fehltermine, Textlektüre, Kurzreferate oder Essays

Prüfungsleistung: Klausur

Modul 5: Übung Selbstreflexion II - A

Dozent:in: C. Marahrens-Schürg; M. Froese

Termine:

Fr 25.04.2025 von 16.00-20.30 Uhr

Sa 26.04.2025 von 10.30-19.00 Uhr

Modul 5: Übung Selbstreflexion II - B

Dozent:in: H. Küster

Termine:

Fr 04.07.2025 von 14:00-19:30 Uhr

Sa 05.07.2025 von 09:00-17:30 Uhr

Modul 5: Übung Selbstreflexion II - C

Dozent:in: Hanna Göhler

Termine:

Fr 27.06.2025 von 14.00 -19.30 Uhr

Sa 28.06.2025 von 09.00 - 17.00 Uhr

Modul 5: Übung Selbstreflexion II - D

Dozent:in: Beate Cohrs

Termine:

Fr 04.07.2025 von 14.00-19.30 Uhr

Sa 05.07.2025 von 09.00-17.30 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Erwachsene II - A

Dozent:in: D. Wagner

Termine: donnerstags 10-12Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Erwachsene II - B

Dozent:in: M. Slotta

Termine: donnerstags 10-12 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Erwachsene II - C

Dozent:in: R. Borlak

Termine: donnerstags 14-18Uhr, Start am 24.04.25

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Kinder und Jugendliche II - A

Dozent:in: Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer

Termine: dienstags 14-16 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Kinder und Jugendliche II - B

Dozent:in: Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer

Termine: mittwochs 10-12Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Kinder und Jugendliche II - C

Dozent:in: M. Hempfling

Termine: mittwochs 14-16Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Wissenschaftlich fundierte Neuentwicklungen der Psychotherapie - A

Dozent:in: A. Sarchin

Termine: donnerstags 14-16Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Wissenschaftlich fundierte Neuentwicklungen der Psychotherapie - B

Dozent:in: K. Riemann

Termine: mittwochs 14-16Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Wissenschaftlich fundierte Neuentwicklungen der Psychotherapie - C

Dozent:in: J. Lüder

Termine: donnerstags 14-16 Uhr

Modul 7: Seminar Vertiefung Forschungsmethoden – A

Dozent:in: Anna Julia Krome

Termine: dienstags 12-14 Uhr

Lernziele: Die Teilnehmenden haben einen Einblick in Konzepte und Anwendung gängiger empirisch-qualitativer und -quantitativer Methoden erhalten sowie die methodische

Implementierung in der eigenen Praxis erprobt.

Inhalte: Auswertung von bereits transkribierten Interviews der Betroffenen nach dem Columbine Attentat 1999. Unterschiedliche Methoden der Auswertungen werden erarbeitet und später im Seminar vorgestellt.

Methoden: Kurze Inputs des Dozenten, gemeinsame Textlektüre, Gruppendiskussion, eigene Forschungsarbeit.

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Textlektüre, Auswertung der Interviews – näheres dazu in der ersten Sitzung.

Literaturangaben: Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7: Seminar Vertiefung Forschungsmethoden – B

Dozent: Jonas Rudolph

Termine: dienstags 12-14 Uhr

Lernziele: Die Teilnehmenden haben einen Einblick in Konzepte und Anwendung gängiger empirisch-qualitativer Methoden erhalten sowie die methodische Implementierung in der eigenen Praxis erprobt. Sie können ein empirisch-qualitatives Forschungsdesign analysieren und auf Grundlage erlernter qualitativer Gütekriterien evaluieren. Alle Phasen eines qualitativen Forschungsprojektes wurden kennengelernt und beispielhaft in einem eigenen Forschungsprojekt reflexiv angewandt.

Inhalte: Vermittlung epistemologischer Grundlagen und Methodologie qualitativer Forschung; Einführung einschlägiger Forschungsansätze (z.B. Grounded Theory, Einzelfallanalyse) sowie Methoden der Datengewinnung (z.B. offene vs. semistrukturierte Interviews, Gruppendiskussion) und Datenanalyse (z.B. Biografie-forschung, Tiefenhermeneutik, qualitative Inhaltsanalyse) und qualitativer Gütekriterien und Ethik im Forschungsprozess.

Methoden: Kurze Inputs des Dozenten, gemeinsame Textlektüre, Gruppendiskussion, eigene Forschungsarbeit.

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Textlektüre, Durchführung eigener Interviews sowie deren Transkription und Auswertung – näheres dazu in der ersten Sitzung.

Literaturangaben: Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 9: Anamnesevorbereitungsseminar A

Dozent: T. Martin

Termine: mittwochs 16-18Uhr

Modul 9: Anamnesevorbereitungsseminar B

Dozent: M. Bielesch

Termine:

Fr 13.06.2025 von 14:30-18:00Uhr

Fr 20.06.2025 von 14:30-18:00Uhr

Sa 21.06.2025 von 10:00-17:00Uhr

Fr 18.07.2025 von 14:30-18:00Uhr

Sa 19.07.2025 von 10:00-17:00Uhr

MA Kulturwissenschaften: 2. Semester

Modul 1: Seminar "Kulturbegriff – Transkulturalität"

Dozent: Dr. Pradeep Chakkarath

Termine:

Freitag, 13.06.2025 15:45 – 17:15 Uhr

Samstag, 14.06.2025 09:00 – 14:45 Uhr

Dienstag, 29.07.2025 13:15 – 18:15 Uhr

Mittwoch, 30.07.2025 13:15 – 18:15 Uhr

Donnerstag, 01.08.2025 10:45 – 18:15 Uhr

Modul 2: Seminar „Psychoanalytische Subjekttheorie“

Dozentin: Dr. Julia Mahler

Termine:

Freitag, 11.04.2025 17:30 – 19:00 Uhr

Freitag, 09.05.2025 15:45 – 19:00 Uhr

Samstag, 10.05.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Freitag, 11.07.2025 15:45 – 19:00 Uhr

Samstag, 12.07.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Dienstag, 29.07.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Mittwoch, 30.07.2025 09:00 – 10:30 Uhr

Inhalte: Die Psychoanalyse stellte seit ihrer Begründung eine Provokation dar: Das Subjekt der Psychoanalyse besitzt nicht die Kontrolle über sich selbst und über sein Leben. Das macht zugleich seine Aktualität, Faszination und Relevanz aus. Ob Träume, unbewusste Phantasien, kreatives Spiel, das auftauchende Selbst, Intersubjektivität, den Einfluss der verschiedenen Gruppenzugehörigkeiten auf das Selbst oder Wunschmaschinen... Was es jeweils genau ist, das außerhalb der Kontrolle des Subjekts liegt, ändert sich mit den kulturellen und gesellschaftlichen Umständen, auf welche diese Konzepte in den letzten 100 Jahren geantwortet haben. Exemplarisch sollen Texte zur innerpsychischen Dynamik (Triebtheorie), zu Objektbeziehungstheorie, zur intersubjektiven Theorie und zu Gruppe zur gemeinsamen Lektüre zur Auswahl gestellt werden.

Lernziele: durch Selbststudium und im Austausch miteinander Zugänge finden zu Kerntexten und -ansätzen der modernen Psychoanalyse; ein Verständnis entwickeln für deren ständige Weiterentwicklung und Veränderung

Methoden: In dieser Veranstaltung wollen wir uns einige dieser psychoanalytischen Subjektbegriffe durch gemeinsame Lektüre und Reflexion erarbeiten. Die Texte werden per Emailverteiler zugesendet werden.

Studienleistungen: regelmäßige Anwesenheit, sich durch Lektüre vorbereiten für eine aktive gemeinsame Auseinandersetzung mit den zu besprechenden Texten

Literatur:

- Freud, Sigmund: Das Infantile als Traumquelle (aus: Studienausgabe, Bd 2, 1972, S. 201-227). DIESEN TEXTAUSSCHNITT BITTE ZUM ERSTEN BLOCKWOCHENENDE GELESEN HABEN.
- Klein, Melanie: Unbewusste Phantasien (aus: Das Seelenleben des Kleinkindes, 1983, S. 187-225). DIESEN TEXTAUSSCHNITT BITTE ZUM ERSTEN BLOCKWOCHENENDE GELESEN HABEN.
- Winnicott, Donald: Spielen (aus: Vom Spiel zur Kreativität, 1971, S. 49-78).
- Stern, Daniel: das auftauchende Selbst (aus: Die Lebenserfahrung des Säuglings, 1992, Kap.3, S. 61-104. Siehe dazu auch: Martin Dornes: Der kompetente Säugling, Kap.4, S. 79-106).
- Benjamin, Jessica: gegenseitige Anerkennung und Intersubjektivität (aus: Anerkennung, Zeugenschaft und Moral, 2019, S. 11-39. Siehe dazu auch: Laudatio von Werner Bohleber ebd. S.69-82).
- Elias, Norbert: Gesellschaft der Individuen (aus: Gesellschaft der Individuen, S. 17-48).
- Foulkes, S.H.: Das Individuum in der Gruppe (aus: Gruppenanalytische Psychotherapie, 1992, S. 184-215).
- Deleuze, Gilles und Felix Guattari: Wunschmaschinen (Anti-Ödipus S. 7-30).

Modul 3: Vorlesung „Psychoanalytische Kunst- und Kulturtheorie“**Dozentin:** Prof. Dr. Susanne Lanwerd**Termine:**

Samstag, 12.04.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Freitag, 11.07.2025 12:15 – 15:30 Uhr

Samstag, 12.07.2025 13:15 – 14:45 Uhr

Montag, 28.07.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Donnerstag, 31.07.2025 09:00 – 14:45 Uhr

Freitag, 01.08.2025 09:00 – 12:15 Uhr

Inhalte: Die im Modul Psychoanalytische Kunst- und Kulturtheorie adressierte Komplexität – von Kultur und Psycho zugleich – wird über das Themenfeld Ausstellung und Museum konkretisiert. Zwischen Sigmund Freuds Thesen zum *Unbehagen in der Kultur* und aktuellen Thesen zum *Unbehagen im Museum* liegen Welten, doch existieren auch Parallelen. Diskutiert werden – entlang expliziter Texte – die folgenden Fragen: (1) Was bedeuten Ausstellung und Inszenierung? (2) Ist das Expositorische selbst ein epistemisches Ding? (3) Können Ausstellung / Museum und Kritik zusammenspielen und wenn ja, wie? Geplant sind Recherchen in Museen und Exkursionen.

Lernziele: Erfassung der Komplexität des Gegenstandsfeldes *Museum studies* in psychoanalytischer Perspektive, kulturwissenschaftliches Denken in seinem transdisziplinären Charakter

Studien- und Prüfungsleistungen: Überblicksvorlesung mit aktiver Beteiligung der Studierenden: Lektüre, Referat, Diskussion, Exkursion. Es wird ein vertiefender Kurs zum Thema angeboten.

Prüfverfahren: Eine Form des mündlichen Beitrags und/oder der schriftlichen Ausarbeitung

Modul 3: Seminar “Vertiefender Kurs zum Thema“ (Psychoanalytische Kunst- und Kulturtheorie)**Dozentin:** Yvonne Wübben**Termine:**

Freitag, 11.04.2025 12:15 – 17:15 Uhr

Samstag, 12.04.2025 13:15 – 18:15 Uhr

Freitag, 13.06.2025 12:15 – 15:30 Uhr

Donnerstag, 14.06.2025 15:00 – 18:15 Uhr

Modul 4: Seminar „Forschungsmethoden“

Titel: „Tiefenhermeneutische Forschung zu Geschlecht in der klinischen Psychoanalyse“

Dozent:in: Charlie Kaufhold

Termine:

Freitag, 09.05.2025 12:15 – 15:30 Uhr

Samstag, 10.05.2025 13:15 – 18:15 Uhr

Montag, 28.07.2025 13:15 – 18:15 Uhr

Donnerstag, 31.07.2025 15:00 – 18:15 Uhr

Freitag, 01.08.2025 13:15 – 16:30 Uhr

Lernziele und Inhalte: Ziel des Seminars ist es, die Methode der Tiefenhermeneutik nach Alfred Lorenzer zu erlernen. Der thematische Fokus des Seminars ist die Bedeutung von Geschlecht in der Psychoanalyse, insbesondere von Geschlechtsidentität (cis und trans Identitäten) in der klinischen Psychoanalyse.

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Grundzüge psychoanalytischer Kulturanalyse. Zum Erlernen der Methode werden tiefenhermeneutische Interpretationssitzungen durchgeführt, aber auch methodologische Texte diskutiert. Anhand letzterer werden epistemologische Fragen, machtkritische Implikationen der Methode und Möglichkeiten der Darstellungsweise tiefenhermeneutischer Interpretationen diskutiert.

Methoden: Im Seminar werden tiefenhermeneutische Interpretationen durchgeführt. Die Studierenden haben auch Gelegenheit, eigenes Material zur Interpretation einzubringen. Methodologische Texte werden ergänzend sowohl in Kleingruppen als auch im Plenum diskutiert. Die Ergebnisse der methodologischen Diskussionen werden visualisiert.

Studienleistungen: Anwesenheit und aktive Teilnahme an Diskussion und Interpretation, vorbereitende Lektüre der theoretischen Texte und des empirischen Materials.

Tutorium „Studium der Kulturwissenschaften an der IPU“ (online)

Dozent:in: Laura Klein, Kris Per Schindler

Termine:

Freitag, 04.04.2025 18:00 – 19:30 Uhr

Donnerstag, 22.05.2025 16:00 – 17:30 Uhr

Donnerstag, 17.07.2025 20:30 – 22:00 Uhr

MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 3. Semester

Modul K1: Ringvorlesung Theoretische und historische Zugänge zum Phänomen Psychose

Dozent:in: Prof. Dr. Dorothea von Haebler

Termine:

Fr 11.04.2025 17:30-19:00

Fr 23.05.2025 15:45-19:00

Di 17.06.2025 16:30-18:00

Mi 18.06.2025 16:30-18:00

Do 19.06.2025 16:30-18:00

Fr 04.07.2025 15:45 – 19:00

Fr 26.09.2025 15:45 – 19:00

Modul K1: Tutorium zur Ringvorlesung

Dozent:in: Imke Grimm

Termine:

Di 17.06.2025 13:00-16:15

Do 19.06.2025 2025 13:00-16:15

Fr 04.07.2025 14:00-15:30

Modul K1: Seminar Interdisziplinäre Perspektiven: Psychose in Literatur, Film, Bildender Kunst und Musik

Dozent:in: Ilse Eichenbrenner

Termine:

Mo 16.06.2025 13:00 – 18:00

Fr 20.06.2025 09:00-12:15

Modul K1: Seminar Neurowissenschaftliche Grundlagen psychotischen Erlebens

Dozent:in: Prof. Dr. Dorothea von Haebler

Termine:

Fr 11.04.2025 15:45 – 17:15

Mi 18.06.2025 09:00 – 10:30

Do 19.06.2025 09:00 – 10:30

Modul K2: Interaktive Vorlesung Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Dozent:in: Prof. Dr. Bernd Schmidt

Termine:

Sa 27.09.2025 09:00 – 18:00

Modul K2: Workshop Stigmatisierung und Antistigmaarbeit

Dozent:in: Prof. Dr. Thomas Bock

Termine:

Sa 12.04.2025 09:00 – 12:15

Sa 24.05.2025 13.00 – 18:00

Modul K5: Seminar Ethische Aspekte I

Dozent:in: Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Termine:

Sa 05.07.2025 09:00-18:00

Modul K5: Seminar Kasuistik und Intervention, interdisziplinäres Fallverstehen Ia

Dozent:in: Prof. Dr. Dorothea von Haebler, Prof. Dr. Thomas Bock

Termine:

Sa 12.04.2025 13:00-18:00
Fr 23.05.2025 12:00 – 15:30
Sa 24.05.2025 09:00 – 12:15
Mo 16.06.2025 09:00 – 12:15
Di 17.06.2025 09:00 – 12:15
Mi 18.06.2025 13:00 – 16:15
Fr 26.09.2025 12:00 – 15:30

Modul K5: Seminar Analyse von Beziehungs- und Interaktionsdynamik - Familie, Arbeitsplatz, Arbeitsfeld Ia

Dozent:in: Ludger Hermanns

Termine:

Fr 11.04.2025 12:00 – 15:30
Fr 20.06.2025 13:00 – 18:00
Fr 04.07.2025 10:15 – 13:30
Fr 26.09.2025 10:15 – 11:45

MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 7. Semester

Modul K6: Vorlesung Vertiefung der Methodologie und Methoden empirischer Forschung

Dozent:in: Prof. Dr. Silke Heuse

Termine:

Fr 23.05.2025 14:00 – 19:00
Sa 24.05.2025 09:00 – 16:15

Modul K6: Workshop Evaluation und Qualitätsentwicklung

Dozent:in: Christian Reumschüssel-Wienert

Termine:

Sa 12.04.2025 09:00 – 12:15
Fr 04.07.2025 14:00 – 19:00

Modul K6: Kolloquium I

Dozent:in: Prof. Dr. Thomas Bock

Termine:

Fr 11.04.2025 14:30 – 17:15
Sa 05.07.2025 09:00 – 14:30

Lernziele: Durchführung eines eigenen wissenschaftlichen Master-Projektes

Inhalte: Das auf zwei Semester angelegte Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit. Im Sommersemester stehen dabei zunächst die Themenfindung, die Entwicklung des methodischen Designs und die spezifische Vertiefung der für die gelingende Durchführung der Masterarbeit notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen (Recherche, Literaturverwaltung, wissenschaftliches Schreiben etc.) im Fokus. Die Projektideen werden kontinuierlich in einem kollegialen Peer-Rahmen diskutiert und weiterentwickelt. Auch mit forschungsethischen Herausforderungen werden wir uns beschäftigen.

MA Leadership und Beratung: 2. Semester

Modul K1 Leadership: Workshop „Steuerung von Gruppen und Teamprozessen“

Dozent:in: Martin Johnsson, Philipp Hommelsheim

Termin:

Dienstag 22.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

Modul K1 Leadership: Seminar „Ethisch- moralische Dilemmata in Führung und Beratung“

Dozent:in: Prof. Dr. Thomas Kühn, Dr. Rainer Funk

Termine:

Freitag 11.04.2025 15:45 – 19:00 Uhr

Samstag 12.04.2025 09:00 – 17:15 Uhr

Donnerstag 24.07.2024 09:00 – 19:00 Uhr

Modul K2 Beratung I: Workshop „Psychodynamische Haltung und psychodynamisch orientierte Gesprächsführung“

Dozent:in: Dr. Beate West-Leuer

Termine:

Freitag 04.07.2025 14:00 – 19:00 Uhr

Samstag 05.07.2025 09:00 – 17:15 Uhr

Modul K2 Beratung I: Workshop „Psychodynamisch fundierte Beratungssettings: Einzelpersonen, Gruppen und Teams, Organisationen“

Dozent:in: Harald Pühl

Termine:

Freitag 06.06.2025 14:00 – 19:00 Uhr

Samstag 07.06.2025 09:00 – 17:15 Uhr

Modul K2 Beratung I: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision II

Dozent:in: Franziska Lamott

Termine:

Freitag 11.04.2025 12:30 – 14:00 Uhr

Freitag 06.06.2025 12:30 – 14:00 Uhr

Freitag 04.07.2025 12:30 – 14:00 Uhr

Freitag 25.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

Modul K3 Psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung: Seminar „Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur: Organisationen als emotionale Arena“

Dozent:in: Dr. Michael Schottmayer, Prof. Dr. Iris Stahlke

Termine:

Freitag 09.05.2025 12:15 – 19:00 Uhr

Samstag 10.05.2025 09:00 – 15:30 Uhr

Mittwoch 13.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

Modul K3 Psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung: Organisationslaboratorium

Dozent:in: Ewald Krainz

Termine:

25.05.2025 – 31.05.2025 in Klagenfurt

Modul K4 Organisationsforschung: Interaktive Vorlesung „Aktuelle Methoden der Organisationsforschung und -diagnostik“ (*online*)

Dozent:in: Dr. Ines Gottschalk

Termine:

Montag 28.04.2024 18:00 – 19:30 Uhr

Montag 19.05.2024 18:00 – 19:30 Uhr

Montag 16.06.2024 18:00 – 19:30 Uhr

Montag 14.07.2024 18:00 – 19:30 Uhr

Modul K4 Organisationsforschung: Seminar „Aktuelle Methoden der Organisationsforschung und -diagnostik“

Dozent:in: Dr. Ines Gottschalk

Termin:

Montag 21.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

MA Leadership und Beratung: 4. Semester

Modul 1 Leadership: Seminar „Leadership als nachhaltige Führung“

Dozent:in: Prof. Dr. Thomas Kühn

Termine:

Freitag 09.05.2025 14:00 – 19:00 Uhr

Samstag 10.05.2025 09:00 – 17:15 Uhr

Modul 2 Beratung I: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision III

Dozent:in: Pieter Hutz

Termine:

Freitag 11.04.2025 12:00 – 14:00 Uhr

Freitag 09.05.2025 12:00 – 14:00 Uhr

Freitag 06.06.2025 12:00 – 14:00 Uhr

Freitag 04.07.2025 12:00 – 14:00 Uhr

Freitag 25.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

**Modul 3 Psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung:
Seminar „Organisationsentwicklung und Change Management“**

Dozent:in: Dr. Michael Schottmayer, Prof. Dr. Iris Stahlke

Termine:

Montag 21.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

Dienstag 22.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 4 Organisationsforschung: Forschungsprojekt

Dozent:in: wird bekanntgegeben

Termin:

Freitag 04.07.2025 14:00 – 19:00 Uhr

Samstag 05.07.2025 09:00 – 17:15 Uhr

Modul 6 Beratung II: Workshop „Ausgewählte komplexe Beratungsprozesse: Case Studies I“

Dozent:in: Carla Albrecht, Sina Feuerstein

Termine:

Freitag 11.04.2025 14:00 – 19:00 Uhr

Samstag 12.04.2025 09:00 – 17:15 Uhr

Mittwoch 23.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 6 Beratung II: Workshop „Erprobung ausgewählter Instrumente I“

Dozent:in: Martin Johnsson, Philipp Hommelsheim

Termine:

Freitag 06.06.2025 14:00 – 19:00 Uhr

Samstag 07.06.2025 09:00 – 17:15 Uhr

Donnerstag 24.07.2025 09:00 – 19:00 Uhr

MA Leadership und Beratung: 6. Semester

Modul 2 Beratung: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision

Dozent:in: Marga Löwer-Hirsch

Termin:

Freitag 11.04.2025 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 5 Masterarbeit: Kolloquium „Masterarbeit“

Dozent:in: Dr. Amira Barrech

Termin:

Samstag 12.04.2025 09:00 – 17:15 Uhr

Studium Generale: Extracurriculares Angebot für alle Studiengänge I Extracurricular Courses for All Degree Programs

Hinweise zu den Seminaren aus dem Modul 15X/ Information re. Seminars from Module 15X (English below)

Sie haben die Möglichkeit, Kurse des Moduls 15X zu belegen. Die Seminarliste mit Kursbeschreibungen finden Sie [hier](#).

Die Anmeldung erfolgt nach „first come, first serve“-Prinzip. Bitte beachten Sie jedoch, dass Kurse aus diesem Modul in erster Linie für das Bachelorprogramm vorgesehen sind, daher haben Bachelorstudierende Vorrang.

Die Anmeldung startet am **10.03.2025 um 10:00 Uhr** über CampusNet. Anmeldepfad: [MyCampusNet > Anmeldung > Module und Veranstaltungen > Anmeldung zu Modulen und Veranstaltungen > Studium Generale/Extracurriculares Angebot > für alle Studierende](#)

Eine erfolgreiche Teilnahme vorausgesetzt, wird die von Ihnen belegte Veranstaltung im Transcript of Records als freiwillige extracurriculare Veranstaltung aufgeführt. Details zur Erfüllung der Teilnahmebedingungen klären Sie bitte mit den entsprechenden Lehrenden.

****English****

You have the opportunity to enroll in courses offered in Module 15X. A list of seminars with course descriptions can be found [here](#).

Enrollment will be conducted on a "first come, first served" basis. Please be aware that the courses in this module are primarily intended for undergraduate students, so priority will be given to them.

Registration opens on **March 10, 2025 at 10:00 AM** through CampusNet. The registration path is as follows: [MyCampusNet > Registration for modules and courses > Studium Generale / Extracurriculares Angebot > für alle Studierenden der IPU](#)

Upon successful completion of the course, it will be listed as an optional extracurricular activity on your Transcript of Records. Please consult with the respective instructors for details on meeting the participation requirements.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BA Psychologie und MA Psychologie

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 16:00-18:00 Uhr im zweiwöchentlichen Rhythmus

Anmeldung: nach Absprache mit Prof. Dr. Christine Stelzel

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BA Psychologie und MA Psychologie

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termine: mittwochs 18:00-20:00 Uhr

Inhalte: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in der Vorbereitung auf eine BA- oder MA-Abschlussarbeit befinden. Da es sinnvoll, sich frühzeitig zu orientieren, sollen hier erste Idee oder Projekte

vorgestellt, diskutiert, weiterentwickelt oder verworfen werden – in dem Wissen, dass die Entwicklung einer guten Fragestellung eine der schwierigsten Aufgaben ist.

Es kann sich dabei um klinische, pädagogische oder kulturtheoretische Arbeiten handeln. Eine weitere Betreuung kann dann entweder durch Prof. Ahrbeck oder anderen Kolleginnen und Kollegen erfolgen.

Anmeldung: über CampusNet innerhalb der Anmeldefristen.

Research colloquium for master-theses in psychology

Lecturer: Prof. Dr. Christian Sell

Contents: This biweekly seminar is restricted to students whose theses I supervise. It is designed to support MA students in the research and writing process of their master's thesis. We will refine individual research questions, develop clear arguments, and strengthen academic writing skills. The course covers key aspects of thesis development, including research methodologies, literature review strategies, argumentation, and citation practices. Students will present their work-in-progress at various stages, receive constructive feedback, and engage in discussions on academic integrity and professional research standards.

Learning goals: (1) developing a clear and feasible thesis research plan; (2) conducting a comprehensive literature review and situate their research within existing scholarship; (3) understanding how to apply appropriate research methodologies; (4) improving academic writing and argumentation skills; (5) providing and incorporating constructive peer feedback; (6) managing the writing process effectively to meet deadlines.

Teaching method: Group discussions on participants' individual research projects, their progress, and methodological challenges.

Course work (not graded): Active participation and presentation of progress in class.

Literature: To be announced during the course.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BSc Psychologie und MA Psychologie / Research colloquium for bachelor-/master-theses in psychology

Dozentin/Lecturer: Prof. Dr. Annette Klein

Termine/Dates: Bei Interesse bitte bei Dozentin erfragen. / Please contact lecturer, if interested.

Weitere Informationen/Further information: Teilnehmen sollen bevorzugt Studierende, die eine Abschlussarbeit bei Frau Prof. Dr. Annette Klein schreiben. / Students who are writing a thesis with Prof. Dr. Annette Klein are especially invited to participate.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BSc Psychologie und MA Psychologie / Research colloquium for bachelor-/master-theses in psychology

Dozentin/Lecturer: Prof. Dr. Dorothea Huber

Termine/Dates:

Dienstag, 13. Mai 2025, 14-18 Uhr

Dienstag, 17. Juni 2025, 14-18 Uhr

Dienstag, 08. Juli 2025, 14-18 Uhr

Weitere Informationen/Further information: Teilnehmen sollen bevorzugt Studierende, die eine Abschlussarbeit bei Frau Prof. Dr. Dorothea Huber schreiben. / Students who are writing a thesis with Prof. Dr. Dorothea Huber are especially invited to participate.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BSc Psychologie und MA Psychologie/Research colloquium for master theses in psychology

Dozentin/Lecturer: Prof. Dr. Christiane Steinert

Termine/Dates: Semesterbegleitend; Termine in CampusNet / Over the course of the semester; dates in CampusNet

Weitere Informationen//Further information: Das Kolloquium ist offen für Studierende, die eine Abschlussarbeit bei Prof. Steinert schreiben // The colloquium is open for students writing a thesis under the supervision of Prof. Steinert

Das Kolloquium dient der regelmäßigen Begleitung der in den Abschlussarbeiten bearbeiteten Forschungsthemen und Forschungsprojekte (u.a. Wiederholung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, Identifizierung von Forschungslücken, Erarbeitung einer Fragestellung und theoretischen Rahmung, Präzisierung des methodischen Vorgehens, Überlegungen zu Datenerhebung und Auswertung, Reflexion von Herausforderungen im Forschungsprozess, Interpretation der Befunde). Studierende stellen sich ihre Projekte gegenseitig vor und erhalten kollegiales Feedback, es können zudem auch bereits verfasste Textentwürfe/Exposés zur Diskussion gestellt werden.

The colloquium accompanies the research conducted in the individual theses (e.g. via repeating basic scientific principles, identifying research gaps, formulating research questions, deciding on a methodological approach, evaluating data, discussing challenges in the research process, interpreting findings). Students are presenting their projects and receive feedback by their peers, additionally drafts/exposés can be discussed.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BSc Psychologie und MA Psychologie/Research colloquium for master theses in psychology

Docent: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Dates: Termine/Dates: During the semester, dates to be organised

Learning Objectives: Independent planning and realisation of a research project (empirical and theoretical) at masters or bachelor level or contribution towards a research project conducted by Professor Sullivan. Evaluation and critical discussion of contemporary social and political psychology research theories and methods for students not completing a thesis or conducting research with Professor Sullivan.

Contents: The colloquium will facilitate the development and preparation of a research project related broadly to Professor Sullivan's expertise (e.g., past and current published research, methods, projects) and will explore current research projects being conducted by Prof. Sullivan with other colleagues and students (e.g., including work being conducted by student assistants, placement students etc.). Project ideas and relevant literature including methodological and ethical issues, processes and research practices will be discussed and developed.

Methods: Project presentations (e.g., proposals) or presentations of research literature or methods etc. for group discussion, project and presentation feedback from Professor Sullivan, demonstrations (e.g., of equipment, software etc.), and participation in data analysis.

Students' obligations: (not graded): regular attendance, active participation, one presentation, demonstration or leading of group discussion.

Literature: Literature will be provided and topics will be discussed at the beginning of the seminar.

Language: English and German

Studentisches Tutorium „Leaving Europe and the Father: Japanese Metapsychology Mirrored by Japanese and European Mythology“

Dozent:innen: Philip Jammermann; Risa Mano-Cirneala

Termine:

- Vorbesprechung / preliminary discussion: Montag, 14.04.2025 18:00 - 20:00 Uhr
- Montag, 28.04.2025 16:00 - 20:00 Uhr
- Montag, 12.05.2025 16:00 - 20:00 Uhr
- Montag, 02.06.2025 16:00 - 20:00 Uhr
- Montag, 26.05.2025 16:00 - 20:00 Uhr
- Montag, 16.06.2025 16:00 - 20:00 Uhr
- Montag, 30.06.2025 16:00 - 20:00 Uhr
- Montag, 14.07.2025 16:00 - 20:00 Uhr

Inhalte: Building upon foundational psychoanalytic theory, we will explore how key psychoanalytic concepts have been adapted in a non-Western context—focusing on Japan. We will analyze the interrelationship between culture and psychoanalysis by examining the adaptation of Freudian concepts such as the Oedipus Complex and comparing them with the Ajase Complex, a psychoanalytic framework developed in Japan under the influence of Buddhist and Confucian Concepts, which focuses on mother-child relationships rather than fathers and authoritarian figures like Freudian theory.

Through mythological narratives, historical perspectives, and cultural psychology approaches, students will gain a deeper understanding of the interplay between psychological theory and cultural context. This course also includes discussions on how the feminine is conceptualized in both Japanese and European psychoanalysis.

Methoden: Gemeinsame Lektüre / Joint reading

Literatur: wird im Tutorium bekannt gegeben / will be announced in the tutorial

Studienleistung: Anwesenheit / Attendance

Studentisches Tutorium „Das Glücksdiktat. Kritik an der Positiven Psychologie (Lektüreseminar)“

Dozent: Stephan Buchberger

Termine:

- Dienstag, 27.05.2025 16:00-20:00 Uhr
- Freitag, 08.08.2025 14:00-20:00 Uhr
- Samstag, 09.08.2025 09:00-19:00 Uhr

Inhalte: Gestresst, erschöpft und unglücklich? Immer noch nicht zufrieden trotz alltäglicher Resilienz- und Achtsamkeitsübungen? Glück lasse sich lernen, wenn wir uns nur ausreichend um Resilienz bemühen. Denn

wer resilient ist, bleibe auch in unsicheren Zeiten glücklich und gesund – meint zumindest die Positive Psychologie. Doch was folgt daraus, wenn wir in dieser „ultraindividualistischen Gesellschaft“ (Cabans & Illouz 2019) und ihrer Ungleichheiten leben? Wer übernimmt Verantwortung in einer spätmodernen Gesellschaft, die von multiplen Krisen geprägt scheint? Demgegenüber widmen wir uns einzelner Stränge der Kritischen Psychologie und versuchen gemeinsam herauszufinden, worin der Preis liegt, den wir für das Lob der Krisenfestigkeit zahlen müssen. Dafür lesen wir gemeinsam den Essay Das Glücksdiktat und wie es unser Leben beherrscht des Psychologen Edgar Cabanas und der Soziologin Eva Illouz (2019). Das Blockseminar versteht sich als Einstieg in den Strang der Kritischen Psychologie. Durch die gemeinsame Lektüre sollen die Nutznießer und Verliererinnen dieses Trends aufgezeigt sowie interdisziplinäre Bezüge zur Kritischen Psychologie und Soziologie hergestellt werden, die darüber hinaus in Form eigener Studienleistungen weiter vertieft werden können.

DAAD Project “FiT” – Promotion of international talents for integration into studies and the labour market (“Förderung internationaler Talente”)

The FIT project at the International Psychoanalytic University Berlin aims to support international (psychology) students and prepare them for the German job market. The project offers tailored services such as subject-specific language courses in German as a foreign language, peer language tandems, academic bridging courses, psychosocial coaching, job application training, and career counseling.

For more information, please check <https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/weiter-fuehrende-infos-zu-daad-foerderprogrammen/fit-projekt-bestlip-ipu-berlin/>.

Deutschkurs “Deutsch als Fremdsprache” Level C1 (online)

Dozent:in: Herr Dr. Andreas Lieb, Frau Claudia Groß

Termine:

Montags (Herr Lieb): 17:30 Uhr – 20:25 Uhr (inklusive 15 Minuten Pause)

Mittwochs (Herr Lieb): 17:30 Uhr – 20:25 Uhr (inklusive 15 Minuten Pause)

Donnerstags (Frau Groß): 16:30 Uhr – 20:00 Uhr (inklusive 15 Minuten Pause)

Laufzeit: vom 31.03.2025 – 24.07.2025

Osterpause: 21.04.2025 – 25.04.2025

Pfingstpause: 09.06.2025 – 13.06.2025

Inhalte: Sie lernen, die deutsche Sprache im öffentlichen, akademischen und beruflichen Leben wirksam und flexibel zu verwenden. Dabei erwerben Sie die Fähigkeit, ein breites Spektrum anspruchsvoller und längerer Texte zu unvertrauten Themen zu verstehen und auch implizite Bedeutungen zu erfassen. Zudem werden Sie in der Lage sein, klar strukturierte und ausführliche Texte zu komplexen Themen zu verfassen. Schließlich lernen Sie, sich spontan und fließend auszudrücken sowie überzeugend eine Position zu vertreten.

Literatur:

- Online: Onlineversion allargo von „Kontext Deutsch als Fremdsprache“ C1
- Texte aus verschiedenen Bereichen der Psychologie
- Weitere Begleitmaterialien

Anmeldung: über das International Office

Prüfung und Zertifizierung: freiwillige IPU-interne mündliche oder schriftliche Prüfung B2 bzw. C1 in Anlehnung an die Prüfungen des Goethe- oder telc-Zertifikats B2 bzw. C1 orientiert. Am Ende des Kurses kann eine Teilnahmebescheinigung angefordert werden, wenn eine Anwesenheit von mindestens 70 % erreicht wurde.

Fachkurs “ Kultursensible Psychotherapie und Beratung“

Dozentin: Hannah Brögeler

Termine:

Dienstag, 29.04.2025 10:15 Uhr – 11:45 Uhr (online)

Dienstag, 06.05.2025 10:15 Uhr – 11:45 Uhr (online)

Dienstag, 13.05.2025 10:15 Uhr – 11:45 Uhr (online)

Dienstag, 20.05.2025 10:15 Uhr – 11:45 Uhr (online)

Dienstag, 27.05.2025 10:15 Uhr – 11:45 Uhr (online)

Dienstag, 03.06.2025 10:15 Uhr – 11:45 Uhr (online)

Dienstag, 10.06.2025 10:15 Uhr – 11:45 Uhr (online)

Dienstag, 17.06.2025 10:15 Uhr – 11:45 Uhr (online)

Montag, 28.07.2025 10:15 Uhr – 13:45 Uhr (Präsenz)

Dienstag, 29.07.2025 10:15 Uhr – 13:45 Uhr (Präsenz)

Mittwoch, 30.07.2025 10:15 Uhr – 13:45 Uhr (Präsenz)

Umfang: 2 SWS, 2 ECTS

Lernziele und Inhalte: Das Seminar wird das Feld der kultursensiblen Psychotherapie und Beratung theoretisch und praktisch erschließen. Im Fokus steht die Frage, welche Herausforderungen sich aus kulturellen Differenzen in psychotherapeutischen Kontexten ergeben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Reflexion des Umgangs mit Bikulturalität in therapeutischen Beziehungen anhand von Fallbeispielen.

Die gemeinsame Analyse von Fallbeispielen, die unterschiedliche Therapierichtungen umfassen, zielt auf die Reflexion der Vielschichtigkeit möglicher kultureller Differenzen und darüber hinaus der eigenen Positionierung ab. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Thema der Diskriminierung in psychologischen Feldern, wobei insbesondere aktuelle politische Themen wie Migration, Antisemitismus und Homophobie behandelt werden. Das übergeordnete Ziel besteht darin, Psycholog:innen die Kompetenz zu vermitteln, kultursensibel im therapeutischen Raum zu agieren und dabei professionell und persönlich eine offene Haltung zu kultivieren.

Studienleistung: Aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Vorbereitung eines Fallbeispiels oder ausgewählten Themas für einen Input im Seminar

Literatur:

- Grundlagen Literatur: Kultursensitive Psychotherapie. Jan, Kizilhan, Ulrike von Lersner, Kultursensitive Psychotherapie, Göttingen 2017.
- Die kultursensible Psychotherapiebeziehung. KAHRAMAN, BIRSEN, Die kultursensible Therapiebeziehung, Gießen 2008.

Die Literatur zur Sitzungsvorbereitung wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Teilnahmegebühren: 40 €

Anmeldung: über das Formular <https://www.ipu-berlin.de/fileadmin/downloads/ma-psychologie/ma-psychology-specialistcourses-applicationform-de.pdf>

Zertifizierung: Alle Teilnehmenden erhalten nach Abschluss des Kurses ein Teilnahmezertifikat.

Fachkurs " Kultursensible Organisationsberatung "

Dozentin: Dr.phil. Dipl.-Psych. Babette Gekeler

Termine:

Freitag 06.06.2025 16:00 Uhr – 19:30 Uhr

Samstag 07.06.2025 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Freitag 11.07.2025 16:00 Uhr – 19:30 Uhr

Samstag 12.07.2025 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Lernziele: Dieses Curriculum zielt darauf ab, Studierenden und Fachkräften die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um in einer zunehmend globalisierten Welt erfolgreich zu agieren. Durch die Kombination von theoretischem Wissen und praktischen Anwendungen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, interkulturelle Herausforderungen proaktiv zu meistern und ihre Organisationen wettbewerbsfähig zu machen. Neben unterschiedlichen theoretischen Konzepten der interkulturellen Organisationsentwicklung, erwerben die Studierenden grundlegendes Fachwissen über aktuelle soziopolitische Debatten, z.B. um gender- rassismussensible Führungsstile und Transkulturalität in Organisationen. Ziel ist es, sowohl über fachliche Kompetenz zu verfügen. Hierzu gehören u.a. das Verständnis der Rolle von Kultur in Organisationen und deren Einfluss auf Mitarbeitende, Entwicklung eines Bewusstseins für kulturelle Diversität und deren Management, Interkulturelle Kompetenz in der Personal- und Führungskräfteentwicklung, mit der Vermittlung von Fähigkeiten zur interkulturellen Kommunikation und Zusammenarbeit, sowie das Verständnis der Bedeutung einer ganzheitlichen interkulturellen Organisationsentwicklung. Darüber hinaus wird in dem Kurs ein besonderer Fokus gelegt auf erfahrungsbasiertes Lernen, wobei die Didaktik Führungskompetenzen im interkulturellen Kontext fördert und die Anwendung des erlernten Wissens auf reale Szenarien übersetzt.

Methoden: Erfahrungsbasiertes Lernen; Vorträge mit Diskussionsanteilen; Kleingruppenarbeit; Rollenspiele; Übungen

Studienleistungen: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit

Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben

Teilnahmegebühren: 40 €

Zertifizierung: Alle Teilnehmenden erhalten nach Abschluss des Kurses ein Teilnahmezertifikat.

Specialist course“ Introduction to Scientific Work, Presentation, and Communication“ (online)**Docent:** Sofia Kontaxi, M.A.**Dates:**

Wednesday, April 9, 2025, 12:15 PM – 3:45 PM

Wednesday, April 23, 2025, 12:15 PM – 3:45 PM

Wednesday, May 7, 2025, 12:15 PM – 3:45 PM

Wednesday, May 21, 2025, 12:15 PM – 1:45 PM

Work load: 1 credit hour per week, 3 ECTS

Learning Objectives and contents: This seminar provides an introduction to the fundamental methods and standards of academic research. Students will develop key competencies in presenting and effectively communicating scientific content. The course will cover essential techniques for literature research, research knowledge management, citation practices, and academic discourse.

A special focus will be placed on transparency and reproducibility in research. Thus, research ethics, the role of AI in research, and the principles of preregistration and open science will be integral parts of this course.

Teaching Methods: This seminar will utilize a variety of teaching methods, including hands-on exercises to practice essential skills such as literature research and proper citation, as well as interactive discussions to foster collaboration and critical engagement with relevant topics in the field. Case studies of successful scientific work will be analyzed to identify best practices. Together, these methods will ensure that students develop both the theoretical knowledge and practical skills necessary for effective research and communication in their academic and professional pursuits.

Course Requirements: This course requires regular and active online participation, as well as independent research. The course requirement for international students participating in this seminar includes the preparation and presentation of a scientific study. Details regarding the specific topics and guidelines for the presentation will be provided during the course.

Registration: via the form <https://www.ipu-berlin.de/fileadmin/downloads/ma-psychologie/ma-psychology-specialistcourses-applicationform-de.pdf>

Participation fee: 80 €**Certification:** All participants will receive a participation certificate after the end of the course.**Recommended Literature:**

- American Psychological Association (Ed.) (2019). Publication Manual of the American Psychological Association (7th edition).

Additional resources will be available on Microsoft Teams during the course.

Specialist course “ Introduction to Scientific Writing“ (online)**Docent:** Sofia Kontaxi, M.A.**Language:** English**Work load:** 1 credit hour per week, 3 ECTS**Dates:**

Wednesday, April 16, 2025, 12:15 PM – 3:45 PM

Wednesday, April 30, 2025, 12:15 PM – 3:45 PM

Wednesday, May 14, 2025, 12:15 PM – 3:45 PM

Wednesday, May 21, 2025, 2:15 PM – 3:45 PM

Learning objectives and contents: This course provides an introduction to the fundamentals of writing scientific texts and to deepen these skills through practical exercises. Previously acquired knowledge regarding literature research, proper citation, and the creation of reference lists will be consolidated. Practical exercises will focus on the structure and formal design of scientific papers, the content of sections and subsections, the creation of figures and tables, as well as the use of scientific language. Furthermore, the course will provide students with the skills to transparently articulate research findings and independently develop and discuss lines of argumentation.

Teaching Methods: Hands-on writing and review exercises, interactive discussions, and group work will be utilized to enhance students' writing and argumentation skills, specifically in the context of scientific paper writing for empirical research.

Course Requirements: The seminar will be interactive and will require active and continuous participation from students. Methodological approaches will include practical exercises and group work. Independent writing will be a key focus, along with the literature review as a course requirement for international students participating in this seminar. Details regarding the specific topics and guidelines for the literature review will be provided during the course.

Registration: via the form <https://www.ipu-berlin.de/fileadmin/downloads/ma-psychologie/ma-psychology-specialistcourses-applicationform-de.pdf>

Participation fee: 80 €**Certification:** All participants will receive a participation certificate after the end of the course.**Recommended Literature:**

- American Psychological Association (Ed.) (2019). Publication Manual of the American Psychological Association (7th edition).

Additional resources will be available on Microsoft Teams during the course.

Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2020)*

Bitte nutzen Sie die Datei „BSc-PSY_Uebersicht_Module_PO2020“, die Ihnen zusammen mit dem Vorlesungsverzeichnis mitgeschickt wird.

Studierende, die im Sommersemester 2025 das Studium im 1. Fachsemester beginnen, erhalten die Datei nach der Einführungswoche (oder gerne früher auf Anfrage bei bachelor-psychologie@ipu-berlin.de).

Prüfungsleistungen – Master Psychologie TZ SoSe 2025

Modul	Modulbeauftragte/r	Prüfungsleistung/Studienleistung
1	Wissenschaftsgeschichte der Psychoanalyse im Kontext der Etablierung der Psychologie als Wissenschaft Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragte oder Dozierende ansprechen
2	Sozialpsychologische Studien Prof. Dr. Phil Langer	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
3	Entwicklungspsychologie Prof. Dr. Annette Streck-Fischer	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragte oder Dozierende ansprechen
4	Psychische Störungen Prof. Dr. Lutz Wittmann	In diesem Modul gibt es zwei Teilprüfungen (50%/50%)*, erste Prüfung: hier ist keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozierende ansprechen zweite Prüfung: in Seminar SoSe 2025 nach Bedarf und Absprache + SL (80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit)
5	Psychologische Diagnostik Prof. Dr. Konrad Schnabel	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozierende ansprechen
6	Intervention Prof. Dr. Andreas Hamburger	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozierende ansprechen
7	Forschungsmethoden Prof. Dr. Lars Kuchinke	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozierende ansprechen

8	Psychoanalyse im Feld geistes- und kulturwissenschaftlicher Diskurse	Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Prüfungsleistung (SoSe 2025, Kirchhoff) nach Absprache mit der Dozentin + SL (80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit)
9	Prävention und Beratung	Prof. Dr. Benigna Gerisch	Prüfungsleistung (SoSe 2025, Goßmann), nach Absprache mit der Dozentin + SL (80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit)
10a	Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychanalyse	Prof. Dr. Tamara Fischmann	Mündliches Referat mit anschließender Verschriftlichung oder Hausarbeit (SoSe 2025, Fischmann) + SL (80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit)
10b	Arbeits- und Organisationspsychologie	Prof. Dr. Thomas Kühn	Prüfungsleistung (SoSe 2025), in Absprache mit dem Dozenten + SL (80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit)

Examination – MA Psychology (English track)

Module	Module Representative	examination
1	History of Science of Psychoanalysis in the Context of Establishing Psychology as a Science Prof. Dr. Christian Sell	The module is completed in the second semester with an essay on a self-chosen topic of 4,000 words (in Summer term 2025)
2	Social Psychology Studies Prof. Dr. Gavin Sullivan	Essay on a negotiated topic of a maximum of 2000 words (excluding reference list) submitted in the Winter or the Summer Semester
3	Developmental Psychology Prof. Dr. Annette Klein	Written exam after the winter term
4	Mental Disorders Prof. Dr. Lutz Wittmann	Essay after the lecture Mental Disorders in the winter term 2024/25 (50%) and written exam after the lecture Psychosomatics in summer term 2025 (50%). Both exams have to be passed at least with 4.0
5	Psychological Diagnostics Prof. Dr. Konrad Schnabel	Written exam after the winter term
6	Intervention Prof. Dr. Tilmann Habermas	Term paper in the summer term 2025

7	Research Methods	Prof. Dr. Lars Kuchinke	Written exam after the winter term
8	Psychoanalysis in the Dis- course within the Humanities and Cultural Studies Field	Prof. Dr. Christian Sell	term paper in the winter term 2025/26
9	Prevention and Counselling	Prof. Dr. Benigna Gerisch	term paper in the winter term 2025/26
10a	Clinical Neurosciences	Prof. Dr. Tamara Fischmann	Oral presentation with written documentation (appr. 7-12 pages) or essay (appr. 20 pages) or creation